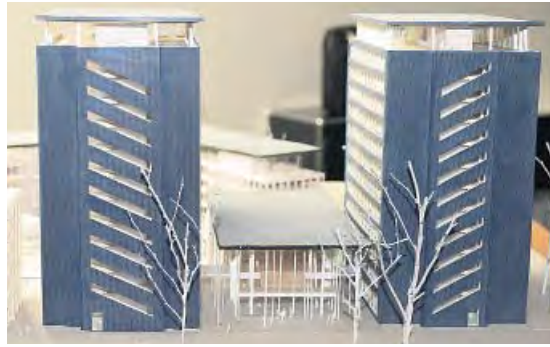


Grosse Stadtbildveränderungen im Gundeli-Umfeld

Ez. Seitdem der Abbruch des Hotel Hilton beendet ist und tief unten im offenen Gelände bereits die ersten Fundaments- und Untergrössarbeiten im Gange sind, präsentiert sich den tausenden von Pendlern und Reisenden, die sich täglich über den Centralbahnplatz ergiessen, eine ungewohnte Stadtansicht. Zumal auf dem von dort abgehenden Aeschengraben ähnlich intensiv grossflächig und beidseitig Bauarbeiten im Gange sind. Dieser stark befahrene Streckenabschnitt zwischen Bahnhof SBB und dem Aeschplatz wird derzeit zu einem Boulevard mit Flaniercharakter umgearbeitet. Die das Asphaltband säumenden Grünflächen werden laut Plan erheblich erweitert.

Keine 200 Meter weiter fahren nach den Sommerferien weitere Baumaschinen auf. Auf den Parzellen der Helvetia Versicherungen an der St. Albananlage, dem Basler Hauptsitz dieser Versicherung, wird in den kommenden Jahren das von Herzog & de Meuron gestaltete Projekt «Helvetia Campus Basel» entstehen. Während der bis voraussichtlich Ende 2023 dauernden Um- und Neubauten wird das bestehende Bürohochhaus (Suter + Suter-Turm) umfassend saniert

Der neue geplante «Helvetia Campus Basel» an der St. Alban-Anlage (Nähe Aeschplatz).
Foto:
Jos. Zimmermann



Übersicht von oben. Links ist der Aeschplatz, rechts geht es Richtung Gellert, Birsfelden.

Foto: Herzog de Meuron

und die Gebäudeinfrastruktur auf den neuesten technischen Standard gebracht. Parallel zu dieser imposanten Immobilie entsteht

in gleicher Typologie ein Zwillingsturm mit einem öffentlich zugänglichen Dachcafé. Die beiden Türme werden durch einen niedrigen Zwischenbau verbunden. Darin werden ein temporäres Auditorium und Veranstaltungsräume eingerichtet.

Für Helvetia-Konzernleitungsmitglied Ralph-Thomas Honegger stehen zu diesem Konzept eines Campus mit grosszügigem gestalteten Parkanteil zwei Aspekte im Vordergrund: «Die hochwertige Architektur von Herzog & de Meuron trägt sowohl den Bedürfnissen nach einer deutlichen Verbesserung unserer Abläufe als auch einer Modernisierung unserer Arbeitswelt am Basler Hauptsitz Rechnung. Aber auch den Anliegen der lokalen Bevölkerung nach einer Aufwertung des Quartiers mit Begegnungszonen in einer offenen und ansprechenden Atmosphäre.» In Basel-Stadt hat sich die Zahl der Helvetia-Mitarbeiter von rund 750 im Jahr 2013 bis heute auf rund 1'300 gesteigert. Die Versicherer, mit Firmenzentrale in St. Gallen, lassen sich ihren Basler Campus etwas kosten. Ausgegangen wird von einem Investitionsvolumen von ca. 200 Millionen Franken.

Willi Erzberger

Auch Baselbieter Landrat für Margarethenstich



Margarethenstrasse Richtung Margarethenstich. Rechts geht es über das Dorenbachviadukt. Im Hintergrund das Margarethenkirchlein.

Foto/Modell: zVg



GZ. Der Baselbieter Landrat hat mit grosser Mehrheit einen Verpflichtungskredit von 14 Millionen Franken gesprochen für die Mitfinanzierung des neuen Tramgeleises

am Margarethenstich. Die Realisation würde die Fahrzeit ab dem Leimental zum Badischen Bahnhof um ca. fünf Minuten verkürzen. Erwartet werden auf dem neuen Teil-

stück täglich bis zu 8'000 Fahrgäste. Bedauert wurde, dass der Bund das Projekt verteuert, weil er den Bau einer verkleideten Stützmauer verlangt, was zusätzliche Kos-

ten von gegen einer Mio Franken erforderlich mache. Das Gelände unterhalb des Margarethenkirchli liegt in einem nationalen Schutzgebiet. ■

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch

Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34





E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Die beschte Faschtewaije natürli bi uns

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Jetzer
Fasnächtli • Konditorei



AMBIANCE
www.ambianceblumen.ch
B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos
www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–18.30 Uhr
Sa 8–14 Uhr durchg.

aprilia ROYAL ENFIELD KYMCO QJRCO
MERIDA PONY FCB

Kurznachrichten

«Herzstück» unter Beschuss

GZ. Braucht es eine Vorfinanzierung der U-Bahn-ähnlichen Zugverbindung ab Bahnhof SBB zum Badischen Bahnhof durch den Kanton? Das fragt der Kleinbasler CVP-Grossrat Balz Herter die Regierung in einer Interpellation. Das von vielen Fachpersonen sehr umstrittene Projekt werde seit geraumer Zeit von einer verwirrenden medialen Beurteilung begleitet. Zudem würden Forderungen in der Luft stehen, neue Projektideen zu verfolgen, obwohl sich Regierung und Parlament für die Verwirklichung der U-Bahn ins Kleinbasel mit u.a. Zwischenstation unter dem Marktplatz entschieden hat. Genau abzuklären sei auch, wie die Rechtslage und die politischen Chancen für eine Vorfinanzierung einzuschätzen sei. ■

Kollektive Abstrafung aller BaZ-Nutzer

GZ. «Basel ist die Stadt mit den landesweit dümmsten Lesern, den einfältigsten Journalisten und den schlechtesten Verlegern.» Das liess der jetzige BaZ-Chefredaktor Markus Somm durch den Zürcher Medienkritiker (und selber Verleger) Kurt W. Zimmermann auf anderthalb Seiten genüsslich in der BaZ-Jubiläums-Extraausgabe verkünden. Seine bisherige umstrittene «Regierungstätigkeit» als von Christoph Blocher installierter Mitinhaber, hat Somm wohl nicht gemeint. Das unflätige Benehmen von «Zimmi» hat jetzt auch dem vorherigen Verleger Matthias Hagemann den «Nuggi rausgejagt» und ihn veranlasst sein Abo zu kündigen. Kein Wunder, nachdem er und sein Vater Hans-Rudolf in dem beleidigenden Schreiben von «Zimmi» als «die erfolglosesten Verleger der Schweizer Pressegeschichte» beschimpft wurden. ■

Neue Mini-Grünanlage

Hier entsteht ein kleiner Erholungspark mit Pergola, zwölf Bäumen und weiteren Sitzgelegenheiten, jedoch ohne öffentlichem WC.
Foto: GZ



GZ. Am vergangenen Montag fuhren an der Hochstrasse Baumaschinen der Stadtgärtnerei auf. Das war der Start zur Erstellung eines kleinen Stadtparks an der Hochstrasse, angrenzend an das Bahngelände auf Höhe Uhlandstrasse. Nach dem Rückbau des Gebäudekomplexes Hochstrasse 111/113 kann nun ein bereits bestehender kleiner Freiraum (mit

Spielgeräten und einer Grillstelle) um 420 Quadratmeter in Richtung Münchensteinerbrücke erweitert werden. Bis im Oktober wird mit einem dafür veranschlagten Betrag von 1,4 Millionen Franken aus dem Mehrwertabgabefond ein kleiner Erholungspark entstehen mit einer Pergola, zwölf zusätzlichen Bäumen und weiteren Sitzgelegenheiten. ■

Rotes Kreuz: «2xWeihnachten» in Basel

GZ. An drei Nachmittagen verteilte das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Basel-Stadt mit Sitz im Gundeli Geschenke aus der Aktion «2xWeihnachten» an Bedürftige im Kanton. Rund 4 Tonnen Ware lieferte das Schweizerische Rote Kreuz nach Basel, die an 344 Familien und Einzelpersonen überreicht wurden.

Mit der Aktion «2xWeihnachten» sammelt das Schweizerische Rote Kreuz schon seit 20 Jahren zwischen Weihnachten und Neujahr zusammen mit der SRG SSR und der Schweizerischen Post Geschenkpakete. Die Idee der Aktion ist, dass Geschenke nach der Weihnachtszeit nicht umgetauscht oder

gar weggeworfen werden, sondern bedürftigen Menschen weitergeschenkt werden können. Je zur Hälfte verteilt das Schweizerische Rote Kreuz die Ware an bedürftige Familien, Einzelpersonen und Organisationen in der Schweiz und in Osteuropa. Damit die Materialspenden die Richtigen erreichen, dürfen nur Personen Waren beziehen, die dem SRK Basel von 15 sozialen Institutionen gemeldet wurden. Ein Teil der Pakete geht auch an diese sozialen Organisationen, die die Ware gezielt weiterverteilen. Infos: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Basel-Stadt, Bruderholzstrasse 20, Telefon 061 319 56 56 oder unter www.srk-basel.ch. ■

Nachrichten

Burckhardt+Partner AG übernimmt Reiner Becker Architekten BDA in Berlin

GZ. Das Architektur- und Generalplanungsbüro Burckhardt+Partner mit Hauptsitz im Gundeli erweitert seine Geschäftstätigkeit in Deutschland. Das Schweizer Unternehmen übernahm per 1.1.2017 das Architekturbüro Reiner Becker Architekten BDA als Tochterfirma unter dem neuen Namen B+P Reiner Becker GmbH.

Der Kauf des Berliner Büros ist eine gute Basis, um die Aktivitäten auf dem deutschen Markt, über den bisherigen regionalen Rahmen hinaus, zu intensivieren. Im Zusammenspiel mit den fünf Schweizer Standorten des Architekturbüros vergrössert sich das Leistungsspektrum beispielsweise bei öffentlichen Bauten oder Sanierungen im historischen Kontext.

Infos: Burckhardt+Partner AG, Dornacherstrasse 210, Telefon 061 338 34 30 oder unter www.burckhardtpartner.ch. ■



**Unser
Gundel
Ding**

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

**Gundeldinger
Zeltung** AG
www.gundeldingen.ch

Rendez-vous mit Bernard Thurneysen

«Ich finde es toll, Fährimaa zu sein»

Bernard Thurneysen wohnt im Gundeli – sytt ewigs, wie er betont. Aufgewachsen ist er im Kleinbasel. Sein heutiges Domizil liegt gleich nebenan, an der Thiersteinallee. Bernard Thurneysen übt eine Tätigkeit aus, die viele Baslerinnen und Basler fasziniert. Er wirkt als Fährimaa, und dies auch schon seit 15 Jahren.

Die Familie Thurneysen ist von Haus aus eine Familie von Fährmännern. Jacques Thurneysen, der Bruder von Bernard, ist ebenfalls Fährimaa, und auch seine Söhne Noa und Pan üben diese Tätigkeit aus. Bernard Thurneysens Kinder sind ebenfalls mit dem hölzernen Basler Wahrzeichen verbunden. Sohn Bastian hat die Fährimaa-Prüfung absolviert, Tochter Cosima hilft in Stosszeiten ab und zu auf der Fähri. Um Fährimaa zu werden, muss man einen Fahrausweis auf dem Motorboot vorweisen können. Dann muss man mit einem Rheinpolizisten eine Prüfung auf der Fähri ablegen – und schliesslich muss man

Wasserfahren können. Letzteres ist dann wichtig, wenn die Fähri aus irgendeinem Grund einmal von Hand bewegt werden muss. Bernard Thurneysen ist ein passionierter Wasserfahrer. Während 17 Jahren wirkte er als umsichtiger Präsident des Nautischen Clubs Basel und ist heute dessen Ehrenmitglied. Zur Tätigkeit als Fährimaa kam er wie folgt: Sein Bruder Jacques hatte lange Jahre einen Stellvertreter, Albi Eberle. Dieser äusserte eines Tages den Wunsch, er wolle wieder in seinen angestammten Beruf zurückkehren. Aus diesem Grund fragte Jacques seinen Bruder an, ob er sein Stellvertreter werden wolle. Bernard wollte, und seither übernimmt er regelmässig Dienste auf der Leu-Fähre zwischen dem Münster und dem Kleinbasel. Meistens arbeitet er am Sonntag. Die anderen Dienste werden von Jacques Thurneysen und dessen Söhne sowie von weiteren Ablösern besorgt. «Ein Fährimaa muss Freude haben am Umgang mit seinem bunt gemischten

Publikum. Die Fahrgäste kommen aus nah und fern. Menschenkenntnis ist wichtig in dieser Tätigkeit. Und ein grosses Verantwortungsbewusstsein», sagt Bernard Thurneysen. Der heute 68jährige, der lange in der Elektro-Branche (unter anderem bei Baumann und Schaufelberger im Gundeli) gearbeitet hat, weiss worauf es besonders ankommt: «Der heikelste Punkt für unsereins bei der Arbeit ist dann, wenn ein Schiff talwärts kommt. Man darf nie im Weg stehen. Wichtig ist, dass man relativ schnell einen klaren Entscheid fasst und dem Schiffsführer signalisiert, dass man ihn gesehen hat.» 34 Menschen plus der Fährimaa haben auf der Leu-Fähri maximal Platz. Es stehen etwa 30 Sitzplätze zur Verfügung. Gefahren wird im Winter jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr und im Sommer jeweils von 9 Uhr bis 20 Uhr, die Geschwindigkeit der Fähri kann je nach Bedarf angepasst werden. Auch an den



Bernard Thurneysen: «Ein Fährimaa muss viel Menschenkenntnis und Verantwortungsbewusstsein mitbringen».

Foto: Josef Zimmermann

Festtagen sind die Basler Rheinfähren unterwegs. Spezielle erweiterte Öffnungszeiten gelten an der Fasnacht. Hier ist am «Morgestraich» schon um 2 Uhr morgens die erste Fahrt angesagt. Am Fasnachtsmändig, Fasnachtsszischtig und am Fasnachtsmittwuch läuft der Betrieb bis Mitternacht. Alle vier Basler Fähren haben übrigens die gleichen Tarife. 1.60 CHF kostet die Fahrt für Erwachsene, 0.80 CHF für Kinder und Kinderwagen. Und falls Sie einmal an einem Sonntag auf der Leu-Fähre vorbeikommen: Der Gundelianer Bernard Thurneysen heisst Sie gerne willkommen.

Lukas Müller



STEUERN

Spalento
Zeitung

Gundeldinger
Zeitung

TREUHAND

Leisten Sie es sich Steuern zu sparen!

Lesen Sie hier, warum immer mehr Privatpersonen ihre Steuererklärung durch Fachleute erledigen lassen.

Als Steuerzahler haben Sie auch das Recht Steuern zu sparen. Wollen Sie sicher sein, dass alle Abzüge geltend gemacht werden?

- Unser Angebot umfasst folgende Dienstleistungen: Besprechung Ihrer Steuererklärung und sorgfältige Abklärung Ihrer Abzüge. Vorbereitung Ihrer Steuererklärung unterschriftsbereit mit Kopie und Berechnung des Steuerbetrages. Und diese wertvolle Dienstleistung gibt es bereits ab 199.-- Franken.
- Tausende von Kunden haben schon von unserer langjährigen Erfahrung profitiert und Geld gespart.
- Rufen Sie jetzt gleich an und verlangen Sie einen Termin!

FRANZ & PARTNER TREUHAND
Güterstrasse 213 (beim Tellplatz)
4018 Basel Tel.: 061 361 30 35

Gundeldinger
Zeitung

Sie benötigen Hilfe in steuerlichen oder finanziellen Belangen?
Immer gut beraten mit Inseraten in der

Treuhand Buchhaltung Steuern

KB Rechnungswesen

www.kb-rw.ch

Karl Brunner | brunner@kb-rw.ch | 061 577 39 20 | 079 475 93 37



für Ihre Steuererklärung

COMPUTER-SERVICE WERNLI

www.csw-basel.ch

steuern@csw-basel.ch | 061 311 63 63



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

100 Jahre

Wir füllen Ihre Steuererklärung aus.

061 206 44 55, Mo/Di/Do/Fr 9–12 Uhr

bb.pro-senectute.ch



STEUERN

Spalantor
Zeitung

Gundeldinger
Zeitung

TREUHAND



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Steuern 2016

Abgabe der Steuererklärung

Die Steuererklärung 2016 für natürliche Personen ist bis zum 31. März 2017 abzugeben. Die Frist für die Abgabe der Steuererklärung können Sie online unter www.steuerverwaltung.bs.ch erstrecken.

Mit dem PC-Programm BalTax kann die Steuererklärung einfach und bequem ausgefüllt werden. Laden Sie das Programm unter www.baltax.ch herunter.

Zahlung der Steuern

Die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern der Steuerperiode 2016 werden am 31. Mai 2017 zur Zahlung fällig. Die direkte Bundessteuer der Steuerperiode 2016 wird am 1. März 2017 fällig. Diese Fälligkeitstermine gelten unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung oder der Zustellung der Veranlagungsverfügung. Die geschuldeten Steuern sind innerhalb von 30 Tagen nach Zustellung der Veranlagungsverfügung zu zahlen.

Für geleistete Zahlungen ab Beginn der Steuerperiode bis zum Fälligkeitsdatum erhalten Sie einen Vergütungszins. Für ausstehende Beträge bis zur vollständigen Zahlung der Forderung wird ein Belastungszins angerechnet. Vermeiden Sie die Anrechnung eines Belastungszinses und erleichtern Sie die Zahlung der Steuerforderungen, indem Sie Vorauszahlungen in Form von Akontozahlungen leisten. Der Vergütungszins auf Vorauszahlungen ist zudem steuerfrei. Vordruckte Einzahlungsscheine für Akontozahlungen können online bestellt werden. Nutzen Sie den Online-Steuerrechner zur Ermittlung Ihrer voraussichtlich zu zahlenden Steuern.

Die Verrechnungssteuer wird als Vorauszahlung auf den Beginn des Kalenderjahres, in welchem die kantonalen Steuern fällig werden, angerechnet. Voraussetzung ist, dass Sie den Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer im Verlauf dieses Jahres mittels einer Steuererklärung gestellt haben. Ansonsten erfolgt die Anrechnung auf den Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch
Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

Schnell. Hilfreich. Günstig.

Das Freiwilligenteam von GGG Steuererklärungen steht Deutsch sprechenden Steuerpflichtigen des Kantons Basel-Stadt hilfreich zur Seite. Wir füllen mit Ihnen zusammen Ihre Steuererklärung am PC aus und das zu einem fairen Preis.

Die Gebühr ist einkommens- resp. vermögensabhängig und variiert zwischen 10 und 250 Franken.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin: 061 225 58 17.

Das Telefon ist von 26. Februar bis 28. April 2017 von 9 bis 12.15 Uhr bedient.

Hilfe beim Ausfüllen
der Steuererklärung

GGG Steuererklärungen

www.ggg-basel.ch/steuererklarungen

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Unsere nächsten SONDERSEITEN Beste Handwerker-Adressen

erscheint am **5. April 2017.**

Inseratenschluss:
Do, 30. März 2017

Wir beraten Sie gerne!



Carmen Forster
Verkaufsleiterin



Michèle Ehinger
Administration/Verkauf



Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel

Tel.: +41 61 271 99 66

Fax: +41 61 271 99 67

E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Internet: www.gundeldingen.ch

www.spalantor-zeitung.ch

Gundeldinger
Zeitung seit 1930!
Spalantor
Zeitung

Auflage
41'000

Die Lokal-Zeitung/en von Gross-Basel,
selbstständig, neutral, erfolgreich ...



Ob Skigebiet oder Versicherung –
wir planen, buchen und produzieren
Ihre Radiokampagne dazu.

COVER MEDIA

Film, Ton und Radiokampagnen.

+41 61 366 92 92, info@covermedia.ch, covermedia.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch,

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstrasse 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Nicolas Müller, Schauenburgerstrasse 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident,

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

fon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch, www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

**Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe vom
Mi, 22. März 2017
ist am Do, 16. März 2017**

Plattner AG Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt von
Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
Personenwagen und
Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Telefon 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

Impressum

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Chefredaktor Spalenter Zeitung, Ez),

Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Bianca Ott und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.
Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2016 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt,

Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).



Unser
Gundel
Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Colanero bürgt seit 20 Jahren für Top-Qualität

Wenn immer es um Sanitärarbeiten, oder um Aufträge im Zusammenhang mit Heizungen oder Lüftungen geht – bei der Colanero GmbH sind Sie immer an der richtigen Adresse. Gegründet wurde diese Firma im Jahre 1996 von Vincenzo Colanero. Der tüchtige Mann aus den Abruzzen hatte viele Jahre lang bei der Laubi AG gearbeitet und wagte dann den Schritt in die Selbständigkeit. Der erste Firmensitz war an der Solothurnerstrasse im Gundeli. Die Werkstatt der Firma befindet sich nach wie vor im Gundeli, an der Reinacherstrasse 56. Heutiger Hauptsitz ist die Amselstrasse 5 in Münchenstein. Damiano Colanero, der Sohn von Vincenzo, ist dort federführend. Er hat eine Lehre bei Laubi und eine Kaufmännische Lehre bei Gubler & Ruffati abge-

Damiano Colanero und sein Team stehen für hohe Qualität und guten Service.

Foto:
Josef Zimmermann



schlossen. Seit Januar 2016 führt er die Firma in alleiniger Verantwortung – sein Vater steht ihm aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Damiano Colaneros Frau Loredana (Mutter der Kinder Daniel und Viviana) wirkt im Büro. Mit an Bord sind vier Monteure, ein Helfer und ein Lehrling. Die Colanero GmbH

ist Mitglied der Suissetec und ein gefragter Lehrbetrieb. Nebst eingangserwähnten Arbeiten werden auch komplette Badzimmer-Sanierungen aus einer Hand angeboten. Die Kunstmesse Art Basel und die Uhren- und Schmuckmesse Basel nehmen die Dienste dieser kompetenten Fachleute in Anspruch.

Auch bei DJ Antoine ist man als Haussanitär mit dabei. Ebenso bietet man im Grossraum Gundelinden-Bruderholz Installationen von Fernwärmestationen im Haus an – für den Rest ausserhalb des Hauses ist die IWB besorgt. Seit über 20 Jahren bietet die Colanero GmbH hohe Qualität und speditives Arbeiten zu guten Preisen an. Dank 24-Stunden-Pikett ist man rund um die Uhr erreichbar – auf Telefon 061 361 79 69.

Lukas Müller

COLANERO

Sanitär - Heizung - Lüftung GmbH

Amselstr. 5, 4142 Münchenstein
Telefon 061 361 79 69
kontakt@colanero.ch
www.colanero.ch

Coop-Gruppe steigert Umsatz um 5,1 Prozent auf 28,3 Milliarden Franken

GZ. Der Umsatz der Coop-Gruppe stieg um 5,1% auf CHF 28,3 Milliarden. Währungs- und teuerungsbereinigt betrug der Zuwachs 5,2%. Coop gewann im Detailhandel Marktanteile und erreichte in einem herausfordernden Marktumfeld den Vorjahresnettoerlös (exkl. Treibstoffe). Sehr erfreulich entwickelten sich Grosshandel und Produktion mit einem Zuwachs von 15,2%.

Der Nettoerlös im Detailhandel belief sich auf CHF 17,2 Milliarden. Die Coop-Supermärkte steigerten die Kundenfrequenz um gute 2,6% und erreichten mit CHF 10,3 Milliarden Nettoerlös in einem schwierigen Marktumfeld das Vorjahresniveau.

Im Geschäftsbereich Grosshan-

Joos Sutter, Vorsitzender der Geschäftsleitung Coop: «Coop auf Wachstumskurs».

Foto: zVg



del und Produktion stieg der Nettoerlös um 15,2% auf CHF 12,2 Milliarden. Die Transgourmet-Gruppe erwirtschaftete mit dem Cash&Carry-Märkten sowie dem Belieferungsgrosshandel einen Nettoerlös von CHF 8,5 Milliarden.

Transgourmet konnte somit ihre Position als zweitgrösstes Unternehmen im europäischen Abhol- und Belieferungsgrosshandel weiter ausbauen.

Weiterhin auf Wachstumskurs ist der Online-Handel der Coop-

Gruppe. Der Nettoerlös betrug CHF 1,4 Milliarden, was einem Wachstum von 14,3% entspricht. Im Detailhandel stieg der Nettoerlös im Online-Geschäft um 11,3% auf CHF 572 Millionen an. Zudem baute Coop ihre Position als Marktleaderin im Heimelektronikbereich mit fast CHF 2 Milliarden Nettoerlös weiter aus.

Die Nachhaltigkeits-Eigenmarken und -Gütesiegel im Detailhandel entwickelten sich auch 2016 sehr erfreulich. Der Nachhaltigkeitsumsatz wuchs um rund 7% auf CHF 3,5 Milliarden. ■

coop

Für mich und dich.

Eingesandter Artikel

Masseneinwanderungsinitiative (MEI):

Widerstand im Volk gegen Nichtumsetzung – leider nicht gut organisiert

Im Februar 2017 läuft die 3-Jahresfrist zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative ab. Hört man sich im öffentlichen Raum um, so ärgert sich ein Grossteil der Bürgerinnen und Bürger über die Mutlosigkeit und devote Haltung des Bundesrates, der Diplomaten, sowie der Grossen- und Kleinen Kammer. Wenn unsere Staatsvertreter mehr als einmal, kniefällig nach Brüssel reisen, und glauben, mit Pendeldiplomatie

etwas erreichen zu können, bewirken sie vor allem eines: RESPEKT-VERLUST FÜR UNS UND UNSER LAND SCHWEIZ! Wenn ein EU-Beauftragter der Schweiz droht, er würde dann schon ganz genau hinsehen, ob wir das neue EU-Gesetz auch einhalten, so müssten unsere Schweizer Vertreter hin stehen und gegen diese Arroganz öffentlich Protest einlegen.

Vereine, Organisationen und Parteien, welche sich vehement

für die Umsetzung von Volksentscheide stark machen, sollten endlich besser zusammenarbeiten und anstatt nur wütende Zeilen zu schreiben, gemeinsam zur 3-jährigen-Annahme der Masseneinwanderungsinitiative eine Grossdemonstration auf dem Bundesplatz in Bern zur Unterstreichung der Wichtigkeit dieses Volksentscheides veranstalten, um damit auch dem letzten Juristen und Rechtsverdreher den Sinn

für Verbindlichkeit von Abstimmungen kundgebendmässig vor Augen zu führen. Art.121 a Abs.4 der BV muss endlich umgesetzt werden! – Kommen Sie am **18. März 2017 von 15 bis 16.30 Uhr** auf den **Bundesplatz nach Bern**. Weitere Infos zur KUNDGEBUNG unter www.brennpunktschweiz.ch

Verein Brennpunkt Schweiz
8590 Romanshorn.
Marcus Stoercklé jun., BASEL

Im «Eingesandte Texte» oder «Forum der Parteien» können sich die Parteien und politischen Gruppierungen oder Interessensvereine frei äussern, also ihre Anliegen, partei- oder vereinsbezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger und Spalendor Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei oder Verein.

36%

per Tragtasche
7.95
statt 12.50

Frish in Aktion!

1.3.-4.3.2017 solange Vorrat

Tragtasche zum Selberfüllen mit diversen Äpfeln und Birnen (ohne Bio), Klasse 1, Schweiz/Italien, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 2.65)

25%

ab 2 Stück
2.95
statt 3.95

Erdbeeren, Spanien, Schale à 500 g
(100 g = -.59)

40%

per 100 g
2.30
statt 3.85

naturafarm Coop Schweinsnierstückplätzli, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 700 g

50%

9.50
statt 19.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

10.40

statt 11.40

Coop Butter, Mödeli, 4 x 250 g
(100 g = 1.04)

4.20

statt 4.80

Coop Vollrahm UHT, 3 x 2,5 dl (1 dl = -.56)
Halbrahm UHT, 3 x 2,5 dl
3.30 statt 3.75 (1 dl = -.44)

20%

16.80
statt 21.-

'Emmi Raclette surchoix, 2 x 400 g
(100 g = 2.10)

20%

12.-
statt 15.-

'Rana Pizza Prosciutto crudo, 2 x 360 g
(100 g = 1.67)

20%

auf alle Weine*

(*exkl. Aktionen, Schaumweine, Champagner, Raritäten, Bordeaux Primeurs 2014 und Subskriptionen)
z. B. Aigle Les Murailles H. Badoux Chablais AOC 2015, 70 cl
17.60 statt 22.- (10 cl = 2.51)

W09/17

Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

* Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

FORUM der Parteien

FDP

Die Liberalen

dr Daibeler
Foto: zVg



«Johresruggblig!»

E Johresruggblig het sy gwissi Noorm unsere isch au daasmool in dääre Form e weeneli bees, daas het sy Zwägg aifach frisch vo der Lääbere wägg!

D Regierigsrootswahle sinn wiider umme die Bürgerlige sinn laider gsii die Dumme!

Statt z viert zämme in Rhy go schwimme hätte meh Faggte brocht die neetige Stimme!

Dergeege duet Root/Grien ihri «Clientèle» pfläage daas bringt Ihne bii de Wahle der greesser Säage!

Statt sich fir s Gwäärb yzsetze und fir d Undernähme sinn ihri Sozial-Kässeli-Bemiehige nimm zem zähme!

E soo wird d Verhinderigs-Bolytigg wytergoh y hoff aber es meerge s alli; so noo di noo!

Der Baschi und sy Kommandant mien steergger aanestoh und zem Byschbil die Saubannerziig nimm durreloo! Au muess sich der Bolizeydiräggtter aifach meh wehre wenn gwissi Kollegee der flissig Verkehr wänn steere!

Es git Entschaid vom Vorsteher vom Baudepartement die sinn scho ungläublig und fir d Stadt laider eminänt!

Bii der Undernähmigsstyr-Reform III kennte mir d Frau Herzog loobe derfir dien mir bii ihrer Aigemietwäärt-Erheehig so richtig toobe!

Fir d Eva Herzog isch d Banggroots-Bsetzig e groossi Qual es könne laider nit alli SP-Bardey-Lyt syy erscht Wahl! Damit s non e Frau meh isch, drotz Hiiwyys vo Warner, nimmst sii derfir non e dubioose Fall vo de „Glarner“!

Waas me sich bim Noofolger vom Christoph Eymaa scho frooge kaa isch der Conradin Cramer emänd nit sogaar au no der scheener Maa?!

Der Lukas und der Thomas, d Sanideetsdiräggttoore vo Stadt und Land Sii, die dien mitenander reede und gänn sich sogaar erscht no d Hand!

Der Christoph Brutschin isch, me seht s bim Thema Mehwääg-Fläsche, bim bolytisiere und sich winde wirgglig mit allne Wasser gwäsche!

Der Start fir d Elsbeth Aggermaa wird sicher sy nit schwäär d Resultat-Lischte vo ihrem Vorgänger isch jo fascht läär! Derfir wird sii ihr Departemänt bees miesse under d Luppe näh es darf nimm so vyl Doppelspuurigkaite und z vyl Stelle gää!

Als Regierigs-Reetene hätt sii scho miesse ihr Verhalte ussloote jetzt kaa s Heidi wyter demonstriere mit de schlimme Chaoot!

Wenn y d Fotti aalueg vom neye Regierigsroot het fascht niemerts en Aaleegi wo ihm stoh!

Der neyi Groossi Root kaa sich meh als gliggig schetzte Är muess sich nimm mit em Eric Wäber ussenandersetze!

Im Grosse Root sitze Lyt, e soo sinn sii nit graad Spitze, wo nit meerge, dass sii am Ascht säage, wo sii druff sitze!

Mir vo der FDP hänn gmaint, mir syyge daasmool guet in Foorm drumm duet is unser Wahlresultat no meh weh und zwaar enoorm!

D Mitti-Bardey CVP, Sii, uns duet s langsam stingge stimmt im Grosse Root allewyl meh mit de Lingge!

Bii der SP gilt bim abstimme numme glaar linggs und joo au loyaal drumm gehn SP-Lyt mit ere andre Mainig denn lieber uss em Saal!

Bii de Griene gits mängmool au e Hoffnigsschimmer doch BastA macht denn laider alles wiider schlimmer!

Iber d GLP e Värsliz mache wäär eher druurig statt zem lache!

Der Somm und sy BAZ dien allewyl geege d FDP schiesse d Grind derfir dien sich aber nit numme mir verschliesse?!

S Weeloofahre in der Stadt, daas duet sich glaar lohne dooderzue bruuchsch aber kai «Ring» fir 25 Mylioone!

Bii dämm Bedraag, Sii, daas kaas s jo nit sy isch die neyi Seevogel-Brugg noonig derby!

Der FCB isch under Ainäugige der Keenig fir Europa isch daas aber laider z weenig!

Der greschti Schogg fir alli Hundeli Isch gsii der beesi Luggs im Gundeli!

dr Daibeler

FORUM der Parteien

LDP

Liberal.
Demokratisch.
Pointiert!

Patricia von Falkenstein
Präsidentin LDP
Grossrätin LDP Basel-Ost

Michael Koechlin, Grossrat LDP
Basel-Ost, Fraktionspräsident



Fotos: zVg

«Mer spränge dr Raame!»

Dieser Titel ist ein Plagiat. Wenn man aber sagt, wo man ihn geklaut hat, ist er kein Plagiat mehr, sondern ein Zitat. Sie haben sicher schon längst gemerkt, woher er stammt. Vor allem alle Fasnächtlerinnen und Fasnächtler unter Ihnen. Ob Sie als Plakette bronzenne Harlekin am Revers tragen, eine silberne Gugge, ein goldiges Kinderzügli oder, ganz gediegen, ein Bijou-Schnitzelbangg. Ob Sie Aktive sind, aber auch wenn Sie einfach Zuschauerinnen, Fasnachts-Geniesser und Mitgässlerinnen sind. Es braucht alle an der Fasnacht, wie in der Politik auch.

Dass wir von der LDP uns erdreisten, das Fasnachtsmotto 2017 als Zitat für den Titel auszuleihen, hat seine guten Gründe. Es gibt nämlich ziemlich viele Gemeinsamkeiten zwischen der Fasnacht und unserer politischen Haltung und unseren Anliegen als liberale Partei und Kraft in Basel.

Kreativität, Innovation, Witz und der Mut, Missstände offen zu nennen, aber ohne Menschen unter der Gürtellinie anzugreifen und fertig zu machen, sind Qualitäten der Basler Fasnacht. Sie entsprechen genau dem Stil der LDP

in der politischen Auseinandersetzung.

Es gibt wenige Gesetze an der Fasnacht. Aber es ist für alle klar, was geht, und was nicht. Wir LDP würden uns wünschen, dass wir auch im Alltag weniger Gesetze und Regulierungen brauchen. Dass sich alle – und das erst noch freiwillig – so verhalten, dass es für die Gemeinschaft am besten ist. Gegenseitige Rücksichtnahme, Unterstützung und Toleranz schaffen die grossartige und friedliche Stimmung an der Fasnacht. Wir wünschen uns, dass das auch an den übrigen 362 Tagen so wäre.

Die LDP-Fraktion ist 2017 von zehn auf fünfzehn Mitglieder angewachsen und wird auch in Zukunft im Grossen Rat eine sachlich fundierte, kluge und zukunftsgerichtete Politik machen. Ganz im Sinne Baslerischer Qualitäten!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine wunderschöne Fasnacht und – oder – erholsame Ferien!

Patricia von Falkenstein
und Michael Koechlin

Mehr über uns unter:
www.ldp.ch

Im «Forum der Parteien» können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

Attraktive Kunschi-Zwischennutzung auf Zeit

Ez. In enger Zusammenarbeit mit dem Verein Robi-Spiel-Aktionen hat das Sportamt Basel-Stadt erstmals ein attraktives Sommernutzungsprogramm für unsere Freizeitanlage im Margarethenpark entwickelt. Ab 22. Mai bis 20. August wird vorerst für eine Saison das Projekt «Summer-Kunschi» in vielfältiger Form umgesetzt. Mit einer Pump-Track für Mountainbiker, erstellt aus Modulen. Installiert wird weiter ein temporäres Kunstrasenfeld, Boulderwürfel für Kletterfans, Tischtennis-Tische sowie eine Hüpfburg, Trampolin und Riesenrutsche für die Jüngsten. Bei schönem Wetter ist dieser Gundeli-Funpark täglich zwölf Stunden von 10 bis 22 Uhr geöffnet und in Betrieb. Der Verein Robi-Spiel-Aktionen stellt das Betriebspersonal und wird auch für den Sommerbetrieb

des Restaurants zuständig sein. Der Regierungsrat hat dieses Konzept in seiner Sitzung von 12. Februar abgesegnet. Gleichzeitig hat er einen Anzug von Mustafa Atici (SP) stehen lassen und in der Beantwortung des parlamentarischen Vorstosses erklärt, dass die vom Grossen Rat genehmigte Übernahme der Eishalle St. Jakob-Arena durch den Kanton «nun die weitere Erarbeitung einer kantonalen Eisstrategie auf neuer Grundlage» ermögliche. Eissport nur noch in St. Jakob oder ebenfalls auch auf der Kunschi? Bezüglich des Standorts Margarethenpark kann dort nach der erfolgten Zwischenanierung der Eisanlagen (Kühlsystem) noch lange Zeit für das Eislaufen (Breitensport) betrieben werden. Was dann aber nachher? Das ist nach wie vor ungewiss. ■

Fasnachtsgesellschaft Gundeli mit zündender fasnächtlicher Idee

«Sali liebe Waggis», «Sali liebt Alti Dante». Kinder aus Kindergärten der Gross-Region Gundeldingen-Bruderholz durften dieser Tage im Fasnachtskeller der Gundeli-Clique im *Thierschteli* (Thiersteinerschulhaus) zwei herrlich kostümierte Fasnächtler kennenlernen. Sie konnten dabei viel Spannendes dazulernen und so richtig Fasnachtsluft schnuppern. Die Fasnachtsgesellschaft Gundeli unter der Leitung von Roland Sigg zelebrierte für die *Binggis* einen Fasnachts-Workshop, bei denen sämtliche Aspekte der Basler Fasnacht behandelt wurden. Im Zentrum stand neben eingangs erwähnten Fasnachtsfiguren auch das Kennenlernen der wichtigen Fasnachtsinstrumente Trommel und

Der Waggis und die Alti Dante stiessen bei den Kindern am Workshop der Fasnachtsgesellschaft Gundeli auf grosses Interesse.

Fotos: Josef Zimmermann

Piccolo. Gruppenweise durften die Buben und Mädchen selber trommeln oder auf dem Mundstück eines Piccolos erste Pfeif-Versuche starten. Dazu gabs *Faschtewaije* und *ebbis z dringge*. Abgerundet wurde das Ganze mit Infos über *Morgestraich*, Fasnachtslaternen, Kostüme, Larven, Kinderfasnacht

und *Blaggedde*. Natürlich kam auch die Fasnachtsmusik nicht zu kurz. So gab es ein flottes Ständeli der Gundeli-Clique. Dabei wurde der «Arabi» gepfiffen und getrommelt. Die Kinder aus den Kindergärten Bruderholz, Brunnmatt, Lützelstrasse, Gempenfluh, Tiersteinerschule, Delsbergerallee,

Güterstrasse und Tellstrasse waren aufmerksam und mit Feuereifer bei der Sache. Es war ein wunderschöner, vorfasnächtlicher Anlass. Wir von der Gundeldinger Zeitung plädieren dafür, dass solch fröhliche Anlässe ab sofort flächendeckend in sämtlichen Basler Schulen durchgeführt werden. Das ist echte, originale Integrationsarbeit – als Ergänzung zur Fasnachtskiste, die derzeit in den Basler Schulen zum Zug kommt. Die Kinder lieben diese Art von spielerischer Einführung in die Fasnacht. Veranstaltungen wie diese helfen ihnen unseren facettenreichen Brauch von A bis Z zu erleben und zu verstehen.

Lukas Müller

www.gundeli.ch



Drummler uff em Böggli – auch hier waren die Kids mit Feuereifer dabei.

Die Buben und Mädchen durften auch den Larvenkeller der Gundeli-Clique besichtigen.



AM SAMSTAG 11. MÄRZ

DIESE ANGEBOTE FINDEN SIE IN UNSERER FILIALE IN **BASEL, DORNACHERSTRASSE 258.** SOLANGE VORRAT.

ICH WILL IM GUNDELI EINKAUFEN

AMBIANO
Mikrowelle

3 JAHRE GARANTIE



-30%

pro Stück
34.90
49.90

-33%

pro Stück
19.90
29.90



Decke Cashmeretouch
Masse: 150 x 200 cm

Bahnhof
Basel SBB





Sackstarker Auftritt der Spalen-Clique: Die Pfeifer stehen vorne und im richtigen Verhältnis Anzahl Tambouren, hinten. Bravo!

Foto: GZ



Gekonnt und originell: Alti Steinlemer.

Foto: Benno Hunziker



Lustiger und zugleich feuriger Auftritt der Guggenmusig Hunne.

Foto: Jos. Zimmermann



Als Gesamtauftritt der Höhepunkt: D Breo mit em «Dr Puppentanz am Bosporus».

Foto: Benno Hunziker

War es ein «GG»

Fasnachts-
gesellschaft
Gundeli.
Wunder-
schönes
Bühnenbild,
jedoch
«leider» vom
Münster und
nicht von
unserem
Wahrzei-
chen Thomas
Platterhaus.

Foto:

Benno Hunziker



Letztes Jahr hatte ich unter diesem Titel das «boschtmodärne» Drummeli 2016 stark kritisiert. Das «GG» stand für das Zitat von -minu: «ganz grosse Saich». – Auch dieses Jahr war es ein «GG-Drummeli», nur diesmal dürfen wir das anders interpretieren: «ganz gueti Show».

Vorab. Das Drummeli 2017 war eines der besseren Jahrgänge. Obwohl ich nicht so viel Lachen konnte, wie viele Comité-Medienmitteilungen das vorab ankündeten. «Garantierte Fasnachtslacher inbegriffen» – oder so, waren die Mitteilungen. Nun gut, die Zeit verflog schnell und wir gingen zufrieden und fasnachtsbeseelt nach Hause. Über die Raamestiggli und Bängg berichtet Willi Erzberger in seinem offenen Brief an Herrn Gröflin im Folgeartikel auf Seite 14.

Tolle Cliquen-Shows

Nach dem gut gelungen «rappenden» Prolog in «Begleitung» unter Assistenz eines Pfeifers und Tambours, eröffnete unsere Quartierclique, die Fasnachtsgesellschaft Gundeli oder **Gundeli-Clique** mit dem Marsch Hofnaar die dreistündige Vorfasnachtsshow. Sie stand mit ihren traditionellen Uelis auf der Musical-Bühne, dem Cliquen-Signet, oder eben als Hofnarren. Ein gut gepfiffener und getrommelter solider Vortrag. Die Piccolo-Virtuosos mussten zwar etwas um ihre Wahrnehmung kämpfen, weil die Tambouren sehr dominant und für meinen Geschmack zu zahlreich auf der Bühne standen.

Aus Platzgründen können wir nicht alle Vorträge detailliert aufzählen. Alle Cliquen- und Guggen Auftritte waren gut, manchmal mehr musikalisch ausgerichtet, manchmal mehr originell oder lustig dominant. Zu den guten Auftritten gehörten die der **Basler Dybli** mit dem Papageno, von den Tambouren sanft im Hintergrund begleitet (Bravo!). Das Erste von drei

Pfeifersolis die **Basler Rolli** (Spalebärg), gut gepfiffen in Skianzügen. Trotzdem hatte ich die Basler Rolli von der Piccoloseite her noch etwas besser in Erinnerung. Die **Schnoogekeerzli** mit dem Naarebaschody in Blue. Da fiel die ungewöhnliche Aufstellung der blauen Fabelfiguren auf. Pfeifer und Tambouren durcheinander platziert und teilweise auch mit dem Rücken zum Publikum. Die **Sans Gène** überraschte mit einem alten Marsch, dem Elfer. Ein satter Auftritt, bei dem die Piccolo-Sektion beim vorgelegten hohen Tempo beinahe an ihre Grenzen kam. Den Hanswurst zelebrierte uns gekonnt die **J.B. Santihans**, während die **AGB** mit einem weiteren Pfeifersolo, dem Altfrangg, überzeugten. Originell begleitet von einem Didgeridoo, welches nach acht Versen allerdings etwas monoton überkam. **D'Rhyschnoogge** wiederum interpretierten auf spezielle Art «Après de ma Blonde». Das «Blonde» wurde als Bierversion, Bierkrüge und Harassen als Kostümvariante direkt umgesetzt. Mit einem sauberen Vortrag des Donizetti und Regimentstochter überzeugte die **Alti Richtig**. Nicht weniger beeindruckend die **Glunggi** mit The Liberty Bell.

Etwas weniger gut gelungen waren die folgende Vorträge: «Knock, Knock! It's a Bug» der **Glaine Opti-Mischte**. Da haben die Verantwortlichen zu viel gewollt. Alles war herzig, aber viel zu kompliziert und zu schwierig für die Kleinen. D'Vergaeschlemer, darboten von den **Junterressli** mit gelungenem Bühnenbild. Zwei weisse Larvenwände, dahinter spielten sie uns aber musikalisch etwas zu «vergesslich». Bei den **Spezi** war die Herausforderung mit dem «Scotish Irish Dance» wohl etwas zu hoch angesetzt. Das Zusammenspiel war nicht so, wie das wohl erhofft und vorgesehen war. Beim «Feschtli Wal» der **Schnuurebege** klangen die Piccolos derart

S-Drummeli»?



Der musikalische Höhepunkt am Drummeli 2017: Die VKB mit einem perfekt vortragenen Fritzli als Pfeifersolo.
Foto: Benno Hunziker

verstimmt, dass manche im Publikum die Ohren zuhalten mussten. In diesem speziellen Fall, wäre etwas musikalische Auffrischung der Fasnachtkultur angebracht. **D'Wettstai** wiederum inszenierten mit einem nachgebauten 8er Tram (toll!) den Basler Marsch auf amüsante Art. Leider litt bei dieser bemerkenswerten Darbietung der musikalische Teil bezüglich Qualität. Lustig war auch das «Muppets Medley» der **Rhygwäggi** mit Gonzo the Great als Tambourmajor, der aber immer zu spät kam. Bei diesem Vortrag musste leider die Musikalität hinter der Originalität etwas zurückstecken.

Die musikalischen Höhepunkte

Die beiden Guggen boten, jede auf ihre Art, tolle Auftritte. Die **Läggerli Hagger** überraschten mit dem «Love is in the Air», in Begleitung des Akkordeons Orchester Grenzach und die **Hunnen** heizten mit einem bombastischen Bühnenbild musikalisch und optisch zu einem Stimmungshoch ein. Die weiteren Highlights: «Dr erscht Väs» der **Alte Stainlemer**. Das Publikum musste aus einer grossen Auswahl auslosen, welcher Marsch zu spielen war, wobei der Tambourmajor seiner Clique nur durch eine

Geste den nachfolgend zu spielenden Marsch ankündigen durfte, von dem jeweils nur der erste Vers gespielt wurde. Bravo! Gut gelungen. **D'Spale**, seit Jahren musikalisch ein Garant, sorgten im ersten Teil diesbezüglich mit «Spale meets Cantina Band» für eine grossartige Präsentation. Gut gefallen hat auch «Dr Puppentanz am Bosphorus», inszeniert von der **Breo**. Politik, Originalität, Bühnenbild und tolle Kostüme wurden mit dem musikalischen Vortrag zu einem beeindruckenden Gesamt ereignis vereint. Mit Glockenbäumen, Pauken, umgebauten Trommeln wurde u.a. der «Türkische Marsch» überzeugend interpretiert. Der musikalische Höhepunkt aus meiner Sicht: Das dritte Pfeifersolo. Die **VKB** pffiften uns in Perfektion den schwierigen Marsch s Fritzli. Das Ganze rundeten die VKBlerInnen noch mit einem Supergag ab. Im Programmheft stand: «Trom-

meltext Marco Balmelli». Dabei standen Tambouren auf der Bühne, die aber alle mit dem ersten Schlag ihre Felle zerrissen, die Trommeln leise ablegten und dann sich hinten an der Theke ein Bier genehmigten. Gut gelungen, super gepfiffen! – Chapeau, das macht Spass!

Alles in allem war es ein GGS – eine gut gelungene Show! Das Einbinden der Wägeler, die kurzen gut platzierten Rahmenstiggli, wunderschöne Bühnenbilder ein übersichtliches Programmheft und unter drei Stunden Zeitdauer. Auch von mir ein Bravo! Nur noch eine kleine Anmerkung: die Programmverantwortlichen unter der Leitung von Comitémann André Schaad und Laurent Gröflin (Regie) hätten bei den drei von den Cliques angekündigten Pfeifersolis einschreiten sollen, weil leider ein Trommelsolo offenbar von niemandem eingeplant wurde.
Thomas P. Weber

Guet drummle und pfyffe lehrsch in dr Gundeli !!!

Gundeli

Mir nämme Maitli und Buebe ab ca. 7 Joor zem Lehre Pfyffe und Drummle. Iebe dien mer im Thierstainerschuelhuus allewyl am Frytig Zoobe ab 18:30 Uhr. Start isch am 28. April 2017.

Stand «1. Lektion», Tellplatz
Samstag, 25. März 2017 (11–16 Uhr)

Infoabend und Einschreibung Fasnachtsgesellschaft Gundeli: Montag, 24. April 2017 (19 Uhr)
im Cliquenkeller im Thiersteinerschulhaus (Eingang «grünes Türlein» Bärschwilerstrasse)

Für Frooge oder e Amäldig wändisch Di an unseri Obfrau:
Celina Misteli, Tel.: 079 575 91 72
jungli@gundeli.ch
www.gundeli.ch

Jungi Garde



Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Wenn s Gundeli gärn hesch, so kumm doch au!

- Binggis/Jungi Garde
- Stamm
- Gniesser (Alti Garde)
- Aggtiv*
- Passiv
- Gönner

- *als Vorträbler
- Wägeler nur Stamm
- Pfyffer
- Begleitperson Junge Garde
- Drummler

Y haiss:

und wohn:

in:

Delifon:

Aamäldig schiggt me an Fasnachtsgesellschaft Gundeli, Obmaa Pascal Rudin, Holeestrasse 37, 4054 Basel, Tel. 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch



Offener Brief an den Drummeli-Regisseur

Bravo, toll, Herr Gröflin – warum nicht schon im Vorjahr?

Sehr geehrter Herr Gröflin!

Bezüglich der Regiearbeit haben Sie diesmal voll überzeugt und auch uns begeistert. Die Rede ist hier nicht allein von der Gesamtauführung, sondern primär von den Rähme, den Bängg und der Superidee, erstmals die Wägeler ins Drummeli mit einzubeziehen. Wie das gehen soll? Davon konnte sich vorher niemand eine richtige Vorstellung machen. Sie haben es fertig gebracht, nach der famosen Balkonszene mit drei Waggissen im Disput mit einer «Schwöbene» in der Rolle als Abgeordnete der Unesco in Sachen Weltkulturerbe, mit dem gleich anschliessenden Massenaufmarsch an Waggis-Wägeler das Publikum in bester Fasnachtsstimmung in die Pause zu entlassen. Während dieser rumorten die rund 80 Wägeler im Musical Theater weiter, intrigierten und verteilten Schläggstängel. Sie, Herr Gröflin, entschlossen sich auch für einige Kurzauftritte ihrer in jeder Hinsicht überzeugenden Rahmendarsteller. Auch der gelungene Mix mit besinnlichen, kritisch gefärbten Soloauftritten wie dem des Pierrots in der Rolle als Heimwehbasler, fasnachtsklassische Einspielungen wie die herrlichen Szene (grandiose Niggi Stöcklin-Stimmung) vor dem Château lapin mit einem Schyssdräggzyygli, welches auf feine Art im ebenso feinen Baseldytsch die alten Vorstellungen der Traditionalisten und Puristen persiflierten. Oder die Szene im Spital, wo eine hysterische Kranke wegen diverser möglichen Ursachen (der Kanton Baselland oder Telebasel) erfolglos behandelt wurden, bis sich endlich herausstellte, wer denn der Hausarzt der Kranken ist: Ein Menschenbetörer, der sich kürzlich von seinem Abzocker-TV getrennt hat. Beim Entenfüttern, einem weiteren bemerkenswerten Stiggli, wurde auf skurrile Art dargestellt, was es mit der Masseneinwanderung und den Sans Papiers auf sich hat. Gut in Ihr überzeugendes Regiekonzept passten auch die in einem ausgefallenen Rahmen auftretenden zwei Bänggler. Anneli und Hansli mit ihrem Leiterwägeli und einem als Kinderreim vorgetragenen Langvärs. Die Brunzguttere noch ausgefallener und ihrem Namen alle Ehre erweisend, die ihren Auftritt standesgemäss und leicht gruselig aus einer Toi-Toilette eröffnete. Die in gutem Ablauf wechselnden Hintergrundszenerien mit eingespielten Videos, teils in Verbindung mit speziellen Requisiten, führten das begeisterte Publikum in eine Fasnachtstraumwelt, wie wir sie schon seit einiger Zeit in dieser Kompaktheit nicht mehr erlebt haben. Felicitations! So muss es sein und so hätte es ansatzweise auch bei Ihrer Erstproduktion sein müssen. Bleibt am Schluss nur noch die Frage zu beantworten: Warum ist Ihnen das vor einem Jahr nicht gelungen? Wir gehen davon aus, dass die seltsame Konzeption im Stil eines Experimentiertheaters nicht allein Ihr Werk war, sondern Ihnen von den «Erneuerern» im Comité, angeführt vom Drummeli-Verantwortlichen André Schaad, «verordnet» worden ist. Das nachfolgende Donnerwetter hat immerhin dazu geführt, dass Sie und Ihre Auftraggeber gründlich über die Bücher gegangen sind und ein wunderbares Drummeli geschaffen haben. Für das Publikum ging die Zeit wie im Flug vorbei.

Mit freundlichen Grüssen
Redaktion Gundeldinger und Spalenter Zeitung
i.A. Willi Erzberger



«Es isch scho immer so gsi!» – Originelle, zynische Retourkutsche an die Medien und das Publikum?
Foto: Benno Hunziker



Starke Verse: Zwei bekannte Bängglernamen in einem vereint: «Anneli und Hansli». «Das isch's Anneli, das do dr Hans und ich bi dr Und».
Foto: Jos. Zimmermann



Besinnlich, kritischer Soloauftritt des Pierrots als Heimwehbasler. Im Hintergrund das bekannte «Bild» dazu.
Foto: Benno Hunziker



Famose Balkonszene mit drei Waggis (Waggissen) im Disput mit einer «Schwöbene» ...
Foto: Jos. Zimmermann



... die drei Waggis (Waggissen) erhielten lautstarke Unterstützung. Genialer Auftritt der Wägeler.
Foto: Benno Hunziker

Spalentor Zeitung



Die Lokalzeitung für
den «Westen» und «City» von Basel
erscheint 9x im Jahre 2017.

Gundeldinger Zeitung AG – Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – Tel. 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

www.spalentor-zeitung.ch

Nr. 2 • 4 Seiten • 41'000 Exemplare • 82. Jahrgang • 1./2. März 2017

Wir lieben Immobilien!

Ihr RE/MAX-Team Markthalle-Basel
Steinentorberg 18, CH-4051 Basel
T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch



Aktion gegen «Schändung» eines grünen Innenhofs



Das rotgrüne Basel hat sich offenbar auf das Verdichten um jeden Preis eingeschworen. Einerseits ist es verständlich und auch zwingend erforderlich, nach möglichen Bauzonen zu forschen, wo noch weitere Bauprojekte erstellt werden könnten, um Wohnraum zu schaffen für die anwachsende Bevölkerung. Wenn aber eine kleine grüne Idylle, ein stark genutzter Begegnungsort der Quartierbevölkerung, mit einer überdimensionierten Wohnanlage zugebaut werden soll, dann fällt es schwer, dafür Verständnis aufzubringen.

Foto: Philip Karger

SpaZ. Verdichtetes Bauen ist in unserer Stadt offenbar in. Diese Tendenz lässt sich erneut ableiten aus dem Begehren zur Überbauung des begrünten Innenhofs der Landskronstrasse 95. Eine von vielen Quartierbewohnern stark genutzte grüne Idylle mit einem funktionierenden Biotop und sieben geschützten Bäumen (Spitzahorn, Ulme und Rosskastanie). Jetzt soll dieser beliebte Erholungsort zerstört werden, weil die Bauherrschaft (Johanna und Martin H. Müller-Stiftung und zwei Privatpersonen aus Zürich) auf der von Wohnhäusern umgebenen Parzelle unter dem Titel «Landskronhof» ein fünfstöckiges Mehrfamilienhaus und ein Doppel-Einfamilienhaus hochziehen wollen. Mit einer zweigeschossigen Tiefgarage für 35 Plätze. Dagegen laufen die Quartierbewohner seit Bekanntwerden der Pläne Sturm. Gegen 90 Einsprachen sind eingereicht worden sein. Ergebnis! Die Stadtbildkommission, das Amt für Mobilität, die Stadtgärtnerei und das Bauinspektorat haben alle Einsprachen abgeschmettert. Von der

Fortsetzung auf Seite 2

LIV | Alles verstellbar: Rücken, Füsse, Armteile, optionale Nackenkissen und Fussstützen

Fr. 1000.–
zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.
Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

+ DESIGN VOM FEINSTEN

Intertime +
Switzerland

NIMBUS | Kopfstütze, Fussstütze, Klapp-Armteile. Sofa 144/164/184/204 cm.

CAMPUS | Sofa 151/171/191/211 cm. Auch als Lounge oder Eckpolstergruppe.

TRACHTNER
MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Stadtgärtnerei wurden überdies die Bäume als krank erklärt. Eine unangenehme Nebenwirkung bei der Verwirklichung der Baupläne ist auch das Aufheben von dort be-



Bald nur noch ein Erinnerungsbild?

Foto: Philip Karger

stehenden Parkplätzen. Rechtlich scheint das Ding gegessen und die «Schändung» eines beliebten Innenhofs beschlossene Sache. Trotz der sich derzeit präsentierenden Aussichtslosigkeit einer Gegenwehr wurde kürzlich ein Verein «Nein zum Grossprojekt Landskronhof» gegründet mit dem Anfangsbestand von gegen 50 Mitgliedern, um die anfallenden Anwaltskosten zu decken. Dieser Verein veranlasst nun eine Petition an den Grossen Rat. Gefordert wird die Aufhebung der erteilten Baugenehmigung. Auch soll der Kanton mit den Mitteln des Mehrwertabgabefonds den Innenhof kaufen und einen öffentlichen Park unter Einbezug des bestehenden Biotops erstellen. Der Verein bittet auch um finanzielle Unterstützung, damit die zu erwartenden Kosten (Anwalt, Verwaltungsgebühren etc.) von etwa 6'000 Franken bezahlt werden können. Detailliertere Angaben: www.facebook.com/nein.landskronhof.

Fest zur BKB-Neueröffnung



Mit einem Fest für Jung und Alt wurde am vergangenen Samstag die neue Filiale der Basler Kantonalbank am Burgfelderplatz eröffnet. Sie ersetzt den bisherigen Standort am Brausebad. Dort bleibt der Bancomat weiterhin bestehen. Seit Montag ist der neue BKB-Standort in Basel-West in Betrieb, betreut vom bisherigen Brausebad-Team mit Filialleiter Paul Mettler. Foto: Jos. Zimmermann

Philips Affentheater



Elefantenhaus «Tembea»

In Nachbarschaft des Zollirestaurants wurde dieser Container weder als provisorische Baubacke, noch als Versammlungsort für Schulen platziert. Er ist zum Austragungsort eines aussergewöhnlichen Weltrekord-Versuches bestimmt, der die Besucher scharenweise anzulocken will. Es geht um die originelle Idee, möglichst viele Leute zu animieren, am Container-Eingang einen Fünflieber (pro Kind) und zwei von diesen Geldstücken pro Erwachsener in den Geldschlitz eines Automaten einzugeben. Damit werden die Spender Mini-Mitbesitzer der neuen Elefantenanlage «Tembea», die am 18. und 19. März festlich eröffnet wird. Im Container wurde eine Ausstellung installiert, welche Aufschluss gibt, wie das neue Heim unserer Lieblingstiere aussehen

wird. Bezüglich des angestrebten Gönner-Weltrekordes wurden bisher über 23'600 Mal gespendet, was einen geschätzten Gesamtbetrag von beachtlichen rund 165'000 Franken ergibt. Wer sich persönlich als Spender angemeldet hat, bekommt auch noch die Chance, eine von zehn exklusiven Führungen für sechs Personen (inkl. Apéro) durch die neue Elefanten-Heimat zu gewinnen, oder einen von 300 Coop-Einkaufs-Gutscheinen im Wert von je 300 Franken. Die Auslosung findet nach der Eröffnung statt, die öffentlich und für jedermann zugänglich sein wird. Für die Rüsselbewohner ist die neue Anlage eine Wohlfühlloase, denn sie leben darin schon seit einigen Monaten und geniessen diesen Aufenthalt in ihrem neuen Heim laut ihren Betreuern erkennbar.



Bleibt noch abzuwarten, wie gross die angestrebte Weltrekordmarke sein wird resp. wie viele Zollibesucher die Aktion «Tembea» finanziell mit unterstützen.

Spätestens an der Eröffnung

dürfen die Zolli-Besucher auch Bekanntschaft machen mit den beiden Löwenbabys Nyoma und Nikisha, die im Dezember geboren wurden und sich seit Anfang Februar auch in der Aussenanlage tummeln dürfen.

24 JAHRE NÄHATELIER M. Stöcklin

Neuanfertigungen
Änderungen • Reparaturen
Fasnachtskostüme

Öffnungszeiten: Während der Fasnachtswochen vom 6.–12.3.2017 bleibt unser Geschäft geschlossen!

Mo/Di/Do und Fr
9.30–11.30 Uhr und 14–18 Uhr
Mi und Sa geschlossen

Güterstr. 108 • Telefon 061 361 30 46

KUNDENSCHREINEREI

ML MEIER-LÖLIGER AG SCHREINEREI

Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel
Tel. 061 631 1150, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch

SATTLEREI-POLSTEREI

- Textil- und Lederverarbeitung jeder Art.
- Anfertigungen und Reparaturen nach Mass und Wunsch.
- Oldtimer-Autositzbezüge, Motorradsattel, Polstermöbel, Stühle, Taschen usw.

Unverbindliche Offerte.

«Zum tapferen Sattler»
Tel. 061 331 38 16 Natel 076 41 90 770

Voltamatte wird Schul-Campus, was aber nachher?

SpaZ. Es bewegt sich derzeit viel im erneuerten und baulich stark erweiterten St. Johann-Quartier. Ein künftiger definitiver Schulstandort Lysbüchel auf dem früheren Coop-Areal an der Elsässerstrasse kann erst erstellt werden, wenn für die Schüler ein geeigneter provisorischer Standort zur Verfügung steht. Dieser Entscheid ist nun gefallen, nachdem gegen ein Baubeglehen für derartige vorübergehende Installationen in einer Grünzone kein Einspruch erhoben wurde. Jetzt kann auf der Voltamatte ein Schulprovisorium für 12 Primarklassen, zwei Kindergärten, aber auch ein Raum für Tagesstrukturen erstellt werden. Also in unmittelbarer Nähe des neuen Schulhauses. Der provisorische Schul-Campus besteht für geschätzte drei Jahre aus drei dreistöckigen Modul-Pavillons mit je vier Räumen pro Etage. Insgesamt stehen nach Abschluss der Installationen 36 Klassenzimmer zur Verfügung. Vergangene Woche wurde mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen, dem erstellen von Fundamenten. Ab April werden nun in geplanten Abständen die Module angeliefert, die ab Mitte August als kompakte Schuleinheit bezugsbereit sein sollten. Ein Grossteil der Voltamatte wird aber der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung stehen.



Die Vorbereitungsarbeiten für den provisorischen Schul-Campus sind seit einigen Tagen im Gange. Foto: GZ

Nach dem Bezug des neuen Schulhauses wird der provisorische Campus demontiert und die Voltamatte wieder in ihren Urzustand zurückversetzt. Die Spalen Zeitung wird die Bauphase des provisorischen Schulgebäudes interessiert verfolgen und darüber berichten.

Wohin mit dem neuen Schulhaus?

Der Bebauungsplan Volta Nord ist seit längerer Zeit Gegenstand ausgiebiger Diskussionen. Weil sich das geplante neue Schulhaus auf dem Lysbüchel am Rande eines Wohngebietes befinden würde, regt sich der politische Widerstand. Nachdem das Erziehungs-

departement vor einem Monat in einer Medienmitteilung vermuten liess, dass der künftige Standort an der Elsässerstrasse bereits beschlossen ist, reichte FDP-Grossrat

Stephan Mumenthaler eine Interpellation ein und fragt u.a., ob die Planung eines möglichen Schulhauses auf dem Lysbüchel unabhängig vom regierungsrätlichen Beschluss und der parlamentarischen Behandlung des Bebauungsplan Volta Nord möglich sei. Wenn das Geschäft bereits beschlossen sei, wann dieser Beschluss gefasst worden ist. Der Interpellant will auch wissen, ob bei einem Scheitern oder einer Änderung des Bebauungsplans Volta Nord der Bau eines Schulhauses auf diesem Gebiet überhaupt noch zonenkonform sei und ob allenfalls Alternativen für den Bau eines neuen Schulhauses vorgesehen sind. Auch wird gefragt, warum die vom Grossen Rat offen gelassene Erweiterung des Schulhauses Volta Ost nicht weiterverfolgt werde. ■

Dieses frühere Coop-Gebäude soll einem Schulhaus-Neubau weichen.

Foto: GZ



Petition Steinbühlmätteli

SpaZ. «Ein Steinbühlmätteli für das Quartier». Mit diesem Slogan gingen die Anwohner des kleinen Quartierparks zwischen Paradies- und Weiherhofstrasse im äussersten Westen der Stadt auf Unterschriftenjagd. Über 700 Personen waren es, die eine Petition an den Grossen Rat unterschrieben hatten. Gefordert wird von den Petenten eine sanfte Renovation und nicht eine komplette Neugestaltung, wie von der Stadtgärtnerei vorgesehen. Nach einer ausgiebigen Befragung der beiden Parteien



Was geschieht mit dieser alten Trafostation? Das Kernproblem beim Umgestalten des beliebten Quartiertreffpunktes. Foto: Philip Karger

vor der Petitionskommission des Grossen Rates (PK) hat dieses Gremium am 30. Januar einstimmig beschlossen, das Begehren dem Regierungsrat zur Stellungnahme innerhalb eines Jahres zu unterbreiten. Die PK schreibt, dass mit der IWB abgeklärt werden soll, wie die bestehende Trafostation am Nordende der kleinen Parkanlage entfernt werden kann. Auch sollen die Anwohner nach ihren Bedürfnissen befragt werden. Nun bleibt abzuwarten, was für Entscheidungen die Regierung treffen wird. ■

Seit 1978!

U. Baumann AG Oberwil

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate und Einbauküchen der führenden Marken
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, Garantien
- Eigener Kundenservice**

50%
RABATT

Geschirrspüler
Adora S weiss

Die mit
de roote
Auto!

Mutiert der Basler Westen zur Schlafstadt?

Nicht mehr viel los in den Quartieren von Basel-West, in denen sich, je nach Wahrnehmung, der äusserer Ring von der sich immer stärker entwickelnden Betriebsamkeit in gewissen Innerstadtzonen abgrenzt. Oder aber, so der Kontext, eine erwünscht ruhigere Wohnzone mit erhöhter Lebensqualität? Das war die Themenvorgabe eines Podiumsgesprächs mit anschliessender Publikumsdiskussion unter dem Motto **«Schlafstadt Basel-West?»** im Restaurant Milchhüsli an der Missionsstrasse.

Auf dem Podium der in vielen Kreisen derzeit stark umstrittene und in erhebliche Kritik geratene Baudirektor Hans-Peter Wessels, FDP-Präsident Luca Urgese und Gastronom Roger Greiner, zuständig für die Betriebsführung des Milchhüsli. Geleitet wurde die Diskussion von SRF-Kulturredaktor Bernard Senn.

Als schlechtes Beispiel für eine Stadtentwicklung wurde das neu entstehende Erlenmatt-Quartier in die Diskussion mit eingebracht. Dort habe man einem einzigen Architekten die Gesamtplanung übergeben. Besser wäre es gewesen, das zur Verfügung stehende Gesamtareal in kleine Parzellen

Podiumsteilnehmer (v.l.n.r.): Luca Urgese, Roger Greiner, Hans-Peter Wessels und Moderator Bernard Senn debattieren engagiert über die Zukunft unserer Quartiere in Basel West.

Foto: Philip Karger



aufzuteilen und darauf urban verträglich divergierende Konzepte zu entwickeln mit kleinen Boutiquen, Läden, Bars, Restaurants etc. Wessels wehrte sich gegen diesen Vorwurf mit dem lapidaren Hinweis, dass das entstehende Konzept nicht so schlecht sei, wie es des Öfteren dargestellt werde und im Übrigen seien es drei Architekturbüros, die sich mit der Planung beschäftigen würden. Neue Quartiere zu entwickeln, wie in Basel-West explizit das St. Johann-Quartier, sei eine anspruchsvolle Arbeit. Luca Urgese verlangte generell mehr Mut und Geduld, vor allem auch seitens der Privatwirtschaft, ohne sich immer auf den Staat abstützen zu müssen. Demgegenüber fordert Roger Greiner einen Abbau der Vorschriften,

wenn es um die Realisierung von kleineren Projekten geht, die nur mit viel Idealismus möglich sind. Sein seit kurzem neu belebtes Kleinunternehmen kann nur dank Freiwilligenarbeit am Leben erhalten werden.

Bezüglich der neuen Quartierentwicklungen steht Basel-West einiges bevor. Nicht nur auf dem Felix Platter-Areal. Auf dem Lysbüchel soll ein bestehendes industrielles Gebiet für die teils ein lärmiges Gewerbe betreibenden KMU's weiterhin bestehen bleiben, aber auch neuer Wohnraum entstehen. Wie soll das gehen, in welcher Richtung zeichnet sich die ideale Lösung ab? Die Quartiere haben sich in den vergangenen zwanzig Jahren total verändert. Das erkennen ältere Einwohner in der Umge-

bung des Milchhüsli. Ein Bachletten-Bewohner wiederum erklärte, dass sich dort ein bemerkenswertes kulturelles Leben entwickelt hat, das verbunden sei mit vielen nachbarschaftlichen Begegnungen. Vertreten wurde aber auch die Meinung, dass die Ruhe und Wohnqualität in gewissen Quartieren sehr geschätzt werde. Der zunehmende Happy Night-Aktivismus in der Innenstadt, verbunden mit viel Lärm und anderen Ärgernissen, sein nun wirklich nicht das, was in ruhigen Wohnquartieren erwünscht sei. Urgese stellte in diesem Zusammenhang die wohl entscheidende Frage: «Gibt es ein Bedürfnis nach Belebung?». Interessant seine Begründung: «Früher wohnte ich in der Rheingasse, später dann ruhiger im St. Johann. Wenn die Kinder aus dem Haus sind, wird es mich wieder ins Kleinbasel ziehen. Dort, wo viel los ist.» Im Übrigen müssten bezüglich der erwünschten stärkeren Belebung in Basel West die entscheidenden Impulse und Interventionen von den Quartierbewohnern aus kommen. Sofern diese es auch so fordern und verlangen. Bei der immer stärkeren Durchmischung unserer Bevölkerung mit Expats wird das wohl schwierig werden.

Willi Erzberger



Das Publikum verfolgt mit grossen Interesse das «Quartierpalaver», als das die Veranstaltung angekündigt wurde.

Foto: Philip Karger

NEWS

Wohnungen statt Freizeigärten

SpaZ. Auf einem Teilgebiet der heutigen Freizeigärten bei der Burgfelderstrasse sollen 120 neue Genossenschaftswohnungen entstehen. Das schreibt das Bau- und Verkehrsdepartement, das Finanzdepartement, die ARGE Burgfelderstrasse, die Neue Wohnbaugenossenschaft in Gemeinschaft der Wohngenossenschaft Bündnerstrasse in einer gemeinsamen Medienmitteilung. Ein Teil der heutigen Freizeigärten entlang der Burgfelderstrasse werden bis Ende März aufgehoben und rückgebaut. Am ausgeschriebenen Projektwettbewerb mit Ideenteil öffentlicher Freiraum beteiligten sich sieben Teams. Ausgewählt vom Preisgericht der vom Team Nord Architekten GmbH in Verbindung mit META Landschaftsarchitektur

erarbeitete Vorschlag «Sonnenfänger». Die Wohnüberbauung soll Anknüpfungspunkte zum Quartier und den verbleibenden Freizeigärten schaffen. ■

Teilsanierung Kinderspielplatz

SpaZ. Der Regierungsrat hat für eine Teilsanierung und Aufwertung des Kinderspielplatzes im Kannenfeldpark Ausgaben in der Höhe von 1,876 Millionen Franken und als Entwicklungsbeitrag für die ersten fünf Jahre einen Beitrag von 64'800 Franken aus dem Mehrwertabgabefonds bewilligt. Konkret werden neue thematische Spielinseln geschaffen, neue Trinkbrunnen installiert, der Rosengarten saniert und die typischen Kandelaber des Amphitheaters wieder instand gestellt. ■

Die nächste Ausgabe

der **Spalenter Zeitung**

mit den **Sonderseiten «Ostern»**

erscheint am

Mi/Do, 5./6. April 2017

Inseratenschluss: **Do, 30. März 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 28. März 2017**

www.spalenter-zeitung.ch



Samstag, 25. März 2017

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr. Ab 21 Uhr im Corrientes mit Live-Band in der Halle 2 im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten. www.corrientes.ch.



Informationen Swing Tanzen in Basel: www.tickletoe.ch

CINEMA
QUERFELD

März 2017

Verein Querfeld, Postfach, 4000 Basel

Freitag, 24. März bis Sonntag, 26. März 2017

12. Cinema Querfeld – 8 Filme in 3 Tagen in der Querfeldhalle im Gundeldingerfeld

mit kulinarischen Köstlichkeiten vom Balkan, aus Lateinamerika, Italien, Aserbaidschan und Afrika
Informationen unter: www.cinema-querfeld.ch

Vorverkauf: Café Bohemia, Dornacherstr. 255, Basel bohemia.basel@gmail.com

verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Gundeldinger
Zeitung**Umfahrungsstrasse Allschwil mit Friedhoftunnel?**

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts kaufte die Israelitische Gemeinde Basel (IGB) ein grösseres Stück Land in Basels Nordwesten, dem Iselin-Quartier, dicht an der französischen Grenze. Dort entstand dann der allbekannte jüdische Friedhof. 1969 wurde die Friedhofshalle durch einen Neubau ersetzt. Von ca. 4'800 auf dem Gelände möglichen Grabstätten sind heute etwa 3'700 belegt. Stets, wenn in Basel während Ausgrabungen jüdische Gebeine gefunden werden, finden diese ihre letzte Ruhestätte auf diesem Gelände. So geschehen während des Baus des Uni-Kollegiengebäudes (1937–1939). Damals wurden Gräber und Grabsteine aus dem frühen 13. Jahrhundert entdeckt. 1960 wurde der nördliche Teil der Belforterstrasse, entlang des Friedhofs, in Theodor-Herzl-Strasse umbenannt. Der Namensgeber verkündete seine Ideen zu einem eigenen Judenstaat erstmals vor 120 Jahren, am Zionistenkongress in Basel.

Die Besonderheit jüdischer Friedhöfe ist, dass die Gräber niemals aufgelöst werden dürfen, ausser an dem Tag, an dem Messias erscheint und alle Juden wieder auferstehen. Bis zu diesem Tag ist die Totenruhe heilig. Das erklärt das Weiterbestehen vieler sehr alter jüdischer Friedhöfe. Auch dort,



Der Eingangsbereich an der Theodor Herzl-Strasse, auf der Schweizerseite.

Foto: Philip Karger

wo keine Juden mehr leben. Zeugnis dieses Brauches sind die vielen kleineren und grösseren Anlagen in der elsässischen und badischen Umgebung. Zurückzuführen ist

dies auf ein früheres Verbot für Beerdigungen von Juden in Basel. Deswegen mussten die jüdischen Toten Basler im Dreiland begraben werden.



Auf der Gegenseite beginnt das französische Hoheitsgebiet.

Foto: Philip Karger

Als bekannt wurde, dass möglicherweise das Gelände des Basler Friedhofs in die Umfahrungspläne involviert werden könnte, hat die Friedhofskommission der IGB schon sehr früh den Kontakt mit den Behörden der beiden Basler Halbkantone hergestellt. Dabei stellte sich heraus, dass die genaue Streckenführung noch nicht festgelegt ist. Immerhin seien sich die Planer der Behörden des für die Juden bestehenden Problems durchaus bewusst, so die Vertreter der IGB. Es sei versprochen worden, eine für sie erträgliche Variante in der Endplanung zu berücksichtigen. Eine Streckenführung quer durch das Friedhofsgelände, wie in provisorischen Plänen eingezeichnet, kommt sicher nicht in Frage. Eine Variante wäre die Erstellung eines Tunnels. Die IGB wäre dieser Lösung gegenüber nicht abgeneigt, allerdings mit für das Projekt wohl schwerwiegenden Auflagen: Die Untertunnelung quer unter dem Friedhofareal, müsste mindestens acht Meter unterhalb Niveau durchgeführt werden. Zwingend aber nicht im Tagbau. Wie die IGB festhält, seien einzig und allein die religiösen Vorschriften massgebend für ihre Interventionen und diese dürfen keineswegs als schikanöses Verhalten seitens der Basler Juden verstanden werden.

Philip Karger

Beat Heizmann AG

- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

Zu verschenken:**Keramik Brennofen**

betriebsbereit, freistehend

Ø 60cm, Höhe 60cm.

Tel. 061 382 52 79 ab 11.30 Uhr

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie,
dass Sie das Erscheinen der
Spalentor Zeitung den Inserenten zu verdanken
haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen
und Bestellungen daran.

Restaurant Pizzeria Gundeli Casino

GZ. Das Restaurant Pizzeria Gundeli Casino im Gundeldinger-Casino beim Tellplatz freut sich, auch im neuen Jahr viele Gäste bewirten zu können. Die grosse Karte glänzt mit einer Vielfalt an Gerichten für jeden Geschmack. Zurzeit sind saisonale Gerichte für den Vorfrühling angesagt.

Darunter verführen als Vorspeise Tortino di Carciofi, das sind feine Kuchen mit Artischocken, Capicollo, Kartoffeln und Trüffelöl oder Rucola Salat mit Rauchlachs und Pistazien, serviert mit Orangen-Zitronensaft. Als Spezialität aus dem Tessin bietet das Restaurant Risotto Ticinese mit Salsiccia (Tessinerwurst), Radicchio, Mascarpone-sauce und Baumnüssen an. Ebenso gluschtig sind die Lasagne Spezial mit Steinpilzen, Speck und



Kürbis an Bechamelsauce oder die Tortelli gefüllt mit Gorgonzola und Nuss, serviert mit Broccolicreme.

Zur Hauptspeise wird Brasato di manzo angeboten: Rindsbraten an brauner Sauce, serviert mit Butternudeln und Gemüse, oder Bisteca di Vitello, Kalbssteak grilliert mit Kartoffeln und Steinpilzen gedämpft. Ein aktuelles Saisongericht sind auch die Involtini di maiale, Schweinsrouladen gefüllt mit Calabresischer Streichwurst

duja (scharf), serviert mit Butterreis. Für Fischliebhaber ist Polipo zu empfehlen: Tintenfisch mit frischen Tomaten, Kartoffeln und Kapern gedämpft.

Beliebt sind auch die Monats-Hits: Hit 1 zu Fr. 37.- bietet einen grünen Salat mit Tomaten und Zwiebeln, Rindersteak grilliert und garniert mit gebratenem Ei, serviert mit Pommes frites und Gemüse sowie ein Panna Cotta zum Dessert.

Hit 2 zu Fr. 45.- beginnt mit einem Tomaten Mozzarella-Salat, es folgt eine Piccata Milanese-Kalbschnitzel paniert mit Ei und Parmesan, serviert mit Risotto und Gemüse, zum Dessert ein Tortino. Hit 3 schliesslich zu Fr. 42.- besteht aus Rucola-Salat, Cherrytomaten und Parmesan als Vorspeise, dann gibt

es eine Thunfischtranche grilliert mit Rotzwiebeln süssauer, serviert mit Butterreis und Gemüse und zuletzt ein Tiramisu. Des Weiteren ist eine grosse Auswahl an köstlichen Pizze im Angebot. Speziell darunter der Original Elsässer Flammkuchen mit Speck, Zwiebeln und Creme fraîche.

Für die Kleinen gibt es Kindermenüs mit Teigwaren an Butter oder Schnitzel mit Pommes. Pizzas sind für Kinder Fr. 4.- günstiger. ■

RISTORANTE PIZZERIA
CASINO

Restaurant Pizzeria Gundeli Casino
Tellplatz 6, Tel. 061 361 55 02
rest.casino@bluewin.ch

**ENERGY
BASEL
BRINGT
DIE STARS
ZU DIR.**

ENERGY BASEL AUF
101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

NRJ ENERGY BASEL

Keine Zeitung erhalten?



Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte!

Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden

Depotstellen (liegen auf):

Gundeli-West: Media Markt
(Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).

Gundeli-Mitte-West: Migros Gundelitor
(Kundendienst), Güterstrasse 180.

Gundeli-Mitte: Quartierkoordination Gundelingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz).

Gundeli-Ost: Rest. The Point im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).

Bruderholz: Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

Internet:

Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet unter www.gundeldingen.ch als PDF oder als epaper abrufbar.

Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

Baseldytch vom Gluggsi

Rooti Röppli

Kürzlig isch der Fasnachtsfierer «Rädäbäng» uusekoo. Wenn me dryluegt und d Süüschee e bitz wott verstoo, derno git s e raabeschwarzi Fasnacht. S Joor 2016 het wältwyt kei Freud gmacht. Aber grad der Spiegel vo der Zyt, wo d Basler Fasnacht brilliant zeigt, unterscheidet se zue den andere Fasnachte und Karnevals am Rhy. Nit vergäbe reedet me in Basel vom Mummeschanz und Dootedanz.

Sy Pseudonym isch Meier III gsi. Är het Joor für Joor in der Fasnachtsbylaag vo der «National Zyttig» e

Gschicht gschriibe, kei luschtigi, s sinnHüülgschichtegsi. Der Redagger het die erschti gar nit welle abdrugge, will er gseit het, d Fasnacht syg doch öbbis Luschtigs, do dät me Sorgen und Sörgeli schubladisiere. Numme will er kei anderi Gschicht gha het, wie die vom Meier III, het er se brocht, und si isch zum Stadtgspräch worde. Hinter em Meier III isch der Hans Räber gstägtt. Und esoo het s aagfange: Är isch vom Literatuur-Kredit aagfrotg worde, am ene Fasnachtsgschichte-Wettbewerb mitzschrybe. Sy Gschicht het «Rooti Röppli» gheisse und het der erschti Bryys ghoolt.

Won ych sy erscht Biechli «Under dr Larve» mit druurige Fasnachtsgschichte gläase ha, bin y in eme Reschtorant gsässe, und ha unzäaligi Babyrnasdiechli bruucht. Y weiss nit, was die übrige Gescht dänggt hänn, wo si dä jung Maa dräänenuffglöst gsee hänn.

Der Hans Räber isch aber kei druurige Mensch gsi; är het eifach d Gschichte, won em d Mitmensch gliiferet hänn, uffgsooge und entsprächend fabulos wiidergää. Jä, der Hans Räber het könne fabuliere, und wenn me mit em am ene Disch gsässen isch, het me haillos miessen uffbasse, dass die Gschichte,

won er verzelt het, nit Gschichte gsi sinn, won er is dermit het welle an der Nase ummefiere. Aber är het d Goob gha, vor allem under d Larve z luege und z gspüüre, wo die menschligi Wält uus em Glychgewicht grooten isch. Under der Larven isch me jo ellei. Und do bisch di sälber. Und weele Fasnächtler kennt nit der Schmäz, wenn s am Donnstchtig am Morge heisst, adie Frau Fasnacht, und uff em Heimwäg blybe numme no d Pyffer- und Drummelkläng in den Oore und die roote Röppli in de Schue.

Gluggsi



Dreispietz
Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



März Angebote
Verschiedene Cordon-Bleus mit Pommes-Frites und Gemüse
für **CHF 19.50** pro Person

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.

Dä gmietlig Dräffpunggt an dr Fasnacht 2017



Restaurant **ADLER**
Ochsengasse/
Ecke Webergasse
im G্লাibasel

Wirtin Babs und das Adler-Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Hauspezialität Knusper-Ente
mit Reis und Gemüse
Fr. 27.–
Mo–Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere originale Thai-Küche.

100 Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr (ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!

Aktion

Für **wirkungsvolle Werbung** für Ihr **Restaurant oder Café**.
Auskunft erhalten Sie bei der

Gundeldinger Zeitung AG Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

1x Fr. 220.–, ab 2x Fr. 210.–, ab 3x Fr. 200.–, ab 5x Fr. 190.–
pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.



Wirtshaus St. Jakob, St. Jakob-Str. 377,
4052 Basel, Tel. +41 61 377 94 44,
Fax +41 61 377 94 45,
info@stjakob.ch, www.stjakob.ch



Wie wäre es mit einem feinen Fondue in unserem heimeligen Holz-Chalet?
Ob Geschäftsanlass, Familienfeier oder Geburtstagsfest,
wir haben den geeigneten Saal und das richtige Speisenangebot.

Öffnungszeiten: Mo 11.00–14.30 Uhr, Di–Fr 11.00–14.30 und 17.30–23 Uhr, Do 17.30–23.00 Uhr, So Ruhetag



Königlich: Die Royals sind unterwegs.

Foto: Jos. Zimmermann



Diese Waggis (Waggissen) mit ihren Wunderhaaren wurden fast vom Winde verweht ...

Foto: Jos. Zimmermann



Diese Super-Waggis halten definitiv zusammen.

Foto: GZ



Kirchtürme mit echten Zifferblättern. Foto: Jos. Zimmermann



Mr hänn dr Blausch ...

Foto: Jos. Zimmermann

Einmalige fasnächtliche Stim

Über 700 Kinder aus Schulhäusern und Kindergärten der Grossregion Gundeldingen-Bruderholz – der bei Postkartenwetter durchgeführte Faschnachts-Umzug unter der Organisation des Thiersteinerschulhauses war erneut ein Grosserfolg.

Gelbe, grüne und blaue Zwärgli, aber auch gelbe Sonnen, Wolken, Planeten und Vögel, immer wieder Vögel, standen dieser Tage glücklich im grossen Umzug ein. Arabi, Gluggsi, Ryslaifer – es herrschte prächtige Faschnachtsstimmung im Gundeli. Über 700 Buben und Mädchen bildeten dabei einen grossen Tatzelwurm zwischen Thiersteinerschulhaus und Margarethenpark. Viel Selbstgebasteltes war da unterwegs. Eisblumen, Könige und Königinnen, Schneemänner, Kirchtürme, aber auch zahlreiche Waggis mit luftigen Haaren, Feuerwehrleute mit witzigen Requisiten, Phantasiefiguren mit Zylinderköpfen und viele mehr. Tolle Ueli sorgten besonders für Furore. Auch der Bezug zur Stadt Basel wurde hergestellt. Mit Basiliken und Baselstäben, die stolz über die Route getragen wurden. Zwischen den Cliquen trommelten und piffen Aktive von Basler Cliquen, die extra für diesen Anlass frei genommen hatten. Verfolgt wurde das schöne Schauspiel von Eltern, Geschwistern und Grosseltern, die am Strassenrand standen und reichlich mit Süssigkeiten und Ráppli eingedeckt wurden. Ausser dem Thiersteinerschulhaus waren am Umzug auch die Schulhäuser Brunnmatt, Margarethen und Bruderholz vertreten, ebenso Kindergärten aller Standorte und das Gema Kindernest. Ein Merci beaucoup geht auch an Quartierspolizist Alain Schönmann und sein Team, an die BVB-Crew, die gewisse Verspätungen in Kauf nehmen musste, und an die Putzequipe der Basler Stadtgärtnerei. «S isch schein gsii! Und s hett sich gloohnt!»

Lukas Müller



Die perfekten Ueli mit ihren Mini-Lärvli und ihren



Hochstehendes Trommeln und Pfeifen erfreute die Strassenrand.



Eins der Highlights – die Feuerwehrleute mit ihren

am Umzug im Gundeli



am Leiterwägeli waren einfach super. Foto: GZ

Prächtige Eisbär-Köpfe aus Papier mâché.
Foto: Jos. Zimmermann



Gruppenbild zum Abschluss: Der gestalterischen Phantasie waren keine Grenzen gesetzt.
Foto: Jos. Zimmermann



Die Kinder und auch die zahlreichen Zuschauer am Foto: GZ



Dasch e diggi Sach: Basilisge und Baslerstäbli à discrétion. Foto: Jos. Zimmermann



Alle waren mit Freude mit dabei. Foto: GZ



Auch viel Federvieh war auf der Piste. Foto: Jos. Zimmermann



am Feuerwehrschauch. Foto: Jos. Zimmermann

Auch diese Doppelseite haben die inserierenden Firmen finanziert. Darum berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten. Danke.



Bei drei dieser Kinder heisst es: «Larve aabe». Der Waggis ganz rechts macht's vor. Foto: Jos. Zimmermann

Bücher

Der Sternemaler

Eigentlich ist sie ein ganz normales Mädchen, das sich ganz fröhlich in der Welt bewegt, bis es eines Tages seine Freude verliert. Da trifft es auf einen Fremden, der etwas Aussergewöhnliches tut: er malt Sterne an den Himmel. Diese Begegnung ändert das Leben des Mädchens nachhaltig, bis es endlich seine wahre Lebensfreude findet. Mit schnörkelloser Schönheit beschreibt die Basler Autorin Anni Agarwal die innere Verwandlung eines kleinen Mädchens und die Wunder, die es erlebt. Dezent, gefühlvolle Bilder der Basler Künstlerin Suzanne Široká untermauern die Schlüsselszenen des Buches. Eine besinnliche Geschichte für Gross und Klein. *Charles Martin* Der Sternemaler; 19 Seiten; illustriert; Hardcover. agarwalbooks@gmx.ch; Preis Fr. 39.– zzgl. Versandkosten. Hergestellt in der Schweiz (Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Reinach; Einband: Buchbinderei Flügel, Basel).



Montag, 20. März im Gundeldinger Casino

Anlass zur gemeinsamen Spitalplanung und Spitalgruppe

GZ. Die beiden Gesundheitsdirektoren Lukas Engelberger (BS) und Thomas Weber (BL) wollen zu den Themen gemeinsame Spitalplanung und geplante Spitalgruppe den Dialog mit der Bevölkerung weiterführen. Dazu finden drei öffentliche Veranstaltungen in Liestal, Oberwil und Basel statt. Gemeinsam mit Chefärzten der beiden Spitäler erklären und vertiefen die beiden Gesundheitsdirektoren an den Anlässen, was die Auswirkungen des Projektes auf die Regionen Liestal und Oberbaselbiet, Unterbaselbiet und Laufental sowie die Stadt Basel sind.

Was ansteht, ist die grösste Umwälzung im Gesundheitswesen unserer Region seit Jahrzehnten. Die beiden Kantone beschreiten einen neuen Weg in der regionalen Gesundheitspolitik.

Am Dienstag, 17. Januar wurde


Suchen den Dialog: die beiden Gesundheitsdirektoren Lukas Engelberger (Regierungsrat Basel-Stadt) und Thomas Weber (Regierungspräsident Baselland).

Foto: zVg



in Liestal zum Thema «Was die Spitalgruppe für die Region Liestal und das Oberbaselbiet bedeutet» diskutiert. Am Dienstag, 31. Januar gab es in Oberwil einen Anlass zu «Die medizinische Versorgung im Unterbaselbiet und im Laufental».


Am Montag, 20. März findet von 19-21 Uhr im Gundeldinger Casino der Informationsanlass «Weshalb die Spitalgruppe im Interesse Basels ist» statt. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

 Gesundheitsdepartement Basel-Stadt
Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft

Einladung zur dritten öffentlichen Informationsveranstaltung

Eine gemeinsame Spitalgruppe und Spitalplanung: Was bringt's?

Die Gesundheitsdirektoren Lukas Engelberger und Thomas Weber sprechen über die Zukunft des regionalen Gesundheitswesens.



«Weshalb die Spitalgruppe im Interesse Basels ist.»
Gundeldinger Casino, Basel
Montag, 20. März 2017, 19 bis 21 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen.
www.chance-gesundheit.ch

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum
Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85



Programm März 2017:

 **Mittwoch, 1. März**
Turnsaal, 9.30 Uhr
Andacht
Frau Pfrn. Maria Zinsstag (Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz)

 **Dienstag, 21. März**
Turnsaal, 15.00 Uhr
Klavier-Konzert
Nicolas de Reynold vielseitiges Programm

 **Dienstag, 28. März**
Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
Einzelmitglieder CHF 20.– / Familienmitglieder CHF 40.–
Anmeldung an: Herr Edi Strub
Telefon 061 331 08 73
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	



Mach mit!

Ärgerst du dich, wenn Tiere schlecht behandelt werden? Möchtest du etwas dagegen tun?

Dann bist du bei Krax genau richtig!

Schau rein!
www.krax.ch



KRAX.CH
Kids schützen Tiere

Krax ist das Angebot des Schweizer Tierschutz STS für Kids von 7 bis 15 Jahren.

Dornacherstrasse 101, 4018 Basel, Telefon 061 365 99 99
krax@tierschutz.com, www.krax.ch

Gächter's Gesundheitsnews

Reklame

Die «drey scheenschte Dääg» stehen vor der Tür

Sie wollen die drei schönsten Tage in Basel als aktiver Fasnächtler oder begeisterter Zuschauer geniessen? Mit einfachen Mitteln können Sie das Risiko für eine Erkältung oder Ansteckung durch Viren senken:

- So bleiben Sie gesund und fit:
- warme mehrschichtige Bekleidung - Zwiebelprinzip
 - Trinken Sie regelmässig ein Glas Wasser
 - Multivitamin von Burgerstein z. Bsp Cela
 - Vitamin C und Zink von Burger-

stein hochdosiert für das Immunsystem

- ein Echinacea-Präparat (roter Sonnenhut) zur Stärkung Ihrer körpereigenen Abwehr.

Sollten sich trotzdem erste Anzeichen einer Erkältung zeigen, kommen Sie zu uns, wir sind über die ganze Fasnacht für Sie da und helfen Ihnen gerne.

Unser Tipp für die Fasnachtstage
Mit den Schüsslersalzen Nr. 5 und Nr. 6 sind sie für die schönen, aber auch anstrengenden Tage

gewappnet. Die Nr. 5 ist das Energiemittel, es hilft Ihnen wach zu bleiben und gibt Energie über die gesamten 3 Tage. Die Nr. 6 unterstützt die Leber. 2 bis 3 Tabletten vor dem Schlafengehen helfen gegen die Katerstimmung am nächsten Morgen. Ausserdem kann die feine «Käsuaie» besser verdaut werden. Gegen den flauen Magen am nächsten Morgen hilft das homöopathische Mittel Nux Vomica. Dies kann auch präventiv vor dem Alkoholgenuß eingenommen werden und hilft so dem Körper einen Kater vorzubeugen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass und gute Stimmung für die «drey scheenschte Dääg» im Jahr!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter



TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Hausbesuche



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.-
- Manicure Fr. 35.-
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.-
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.-



**24 JAHRE
NÄHATELIER
M. Stöcklin**

Neuanfertigungen
Änderungen • Reparaturen
Fasnachtskostüme

Öffnungszeiten: **Während der Fasnachtswochen vom 6.-12.3.2017 bleibt unser Geschäft geschlossen!**
Mo/Di/Do und Fr
9.30-11.30 Uhr und 14-18 Uhr
Mi und Sa geschlossen

Güterstr. 108 • Telefon 061 361 30 46



Hooratelier

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.



**OFFENER
TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM**
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14-17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

**KINDER-
KLEIDERBÖRSE**
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

FAZ
Familienzentrum Gundeli

www.quartiertreffpunktebasel.ch



PRAXIS HOLOGRAMM
Praxis für Kinesiologie

4053 Basel
Laufenstr. 49
Telefon
061 331 31 25

Spezialisiert auf die sanfte Behandlung von Rückenverspannungen, Schlafstörungen, Zähneknirschen sowie auf allgemeine Probleme mit Kiefer und Kaumuskulatur

25% Frühlingsangebot für Sie bis zum 31. März:

Eine Sitzung zur Kieferentspannung (Dauer ca. 60 Min.)
zum Preis von 90.00 CHF, anstatt 120.00 CHF

Andreas Paul Bryner www.praxis-hologramm.ch

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der Gundeldinger Zeitung den Inserenten zu verdanken haben!

Denken Sie bitte bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.



«Ich sehe etwas, was du nicht siehst...»

Viele Folgen von Gewalt sind unsichtbar.

www.kinderschutz.ch



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 1. März, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst zum Aschermittwoch. Der Gottesdienst um 9.30 Uhr fällt aus.

Do, 2. März, 9 Uhr, Tituskirche: Ökumenisches Morgengebet; anschliessend Kaffee und Bibelgespräch.

Fr, 3. März, 15 Uhr, Zwinglihaus: Weltgebetstag. Liturgie aus den Philippinen zum Thema «Bin ich ungerecht zu euch?»

Fr, 10. März, 19 Uhr, Heiliggeistkirche: Taizé-Gebet (Vorbereitungsgruppe Europäisches Jugendtreffen.)

Di, 14. März, 12.15 Uhr, Heiliggeistkirche: Gebet vor dem Kreuz.

Mi, 15. März, 19.45 Uhr, Tituskirche: Ökumenische Abendmeditation.

Do, 16. März, 20 Uhr, Tituskirche: Einführungsveranstaltung Exerziten im Alltag.

Fr, 17. März, 18 Uhr, Tituskirche: Feier-Abendfeier.

Sa, 18. März, 11.30 bis 13.30 Uhr, L'ESPRIT: Suppentag. Getränke und Dessertbuffet werden von der GPH offeriert. Anmeldungen bis 11. März an evelyne.schwager@gph-basel.ch.

So, 19. März, 10 Uhr, Zwinglihaus: Ökumenischer Gottesdienst in der Fastenzeit, mit den Erstkommunionkindern. Der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Heiliggeistkirche fällt aus.

Di, 21. März, 12.15 Uhr, Heiliggeistkirche: Gebet vor dem Kreuz.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Tituskirche

Do, 2. März, 9 Uhr, Titus Kirche: Ökumenisches Morgengebet.

So, 12. März, 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Möri.

Mi, 15. März, 19.45 Uhr, Titus Kirche: Mittwoch-Abend-Meditation.

Fr, 17. März, 18 Uhr, Titus Kirche: Feier-Abendfeier, Pfarrerin Monika Widmer.

Mi, 5. April, 19.30 Uhr, Titus Kirche: Einführungsabend Exerzitenkurs. Kursabende: 26. 4. – 31.5., 19.30-21h, Titus Kirche, Obergeschoss.

Zwinglihaus

So, 5. März, 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst zum Tag der Kranken, Pfarrer Andreas Möri.

So, 19. März, 10 Uhr, Zwinglihaus: Ökum. Gottesdienst Brot für alle/Fastenopfer, Pfarrer Andreas Möri, Anne Lauer und Lunes Chor.

Fr, 3. März, 15 Uhr, Zwinglihaus: Weltgebetstag mit der Liturgie aus den Philippinen.

Do, 16. März, 12 Uhr, Zwinglihaus: Suppenessen.

Do, 16. März, 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Sakraler Tanz.

Sa, 18. März, 9.30 Uhr, Zwinglihaus: Interkulturelles Frauenfrühstück.

Sa, 18. März, 17 Uhr, Zwinglihaus: Offenes Singen.



BEWEGUNGPLUS
basel • evangelische freikirche

Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 5. März, 19 Uhr: Abendgottesdienst; Predigt: Melanie Meury; Loungebetrieb offen von 18 bis 19 Uhr sowie nach dem Gottesdienst bis 21.30 Uhr.

So, 12. März, 10 Uhr: Gottesdienst: Serie: «Den HIMMEL gibt's ECHT»; Thema: Begegnung mit Jesus im Himmel – Wie kann ich mich schon jetzt darauf vorbereiten? Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

Mi, 15. März, 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Mi, 15. März, 14.30 Uhr: Senioren-Treff; Kurzinput, anschliessend feines Zvieri bei gemütlicher Gemeinschaft.

So, 19. März, 10 Uhr: Gottesdienst: Serie: «Den HIMMEL gibt's ECHT»; Thema:

Mein erster Tag im Himmel!; Predigt: Pastor Markus Bettler.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



**Heilsarmee
Gundeli**

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee-gundeli.ch

So, 5. März: KEIN GOTTESDIENST.

So, 12. März, 10 Uhr: Brunch-Gottesdienst «mit Michael Huber», Kidstreff.

Do, 16. März, 9.30 Uhr: Babysong.

Do, 16. März, 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Sa, 18. März, 14 Uhr: Hattrick-Unihockey-Margarethenpark-Treff.

Sa, 18. März, 18 Uhr: Teenagerclub.

So, 19. März, 10 Uhr: Gottesdienst «Kampagne: Passion Teil 3», Kids- und Teenietreff.

Treffpunkt- Nachrichten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Morgenstreich lässt nicht mehr lange auf sich warten. So wundert es sicherlich niemanden, dass sich die fünfte Jahreszeit auch im Treffpunkt bemerkbar macht: Die Fenster sind mit grossen Rappli in verschiedenen Formen geschmückt. Sie bringen Farbe in unser Lokal und tragen so zu einer angenehmen, freundlichen Atmosphäre bei. Nebst den farbenfrohen Rappli beobachten uns die Augen von traditionellen Larven bei unserer täglichen Arbeit. Wie die bisherige Dekorationsarbeiten entstand auch dieser Fasnachtsschmuck mit Hilfe einer freiwilligen Helferin. Ich danke ihr für ihre Mitarbeit. Eingestimmt durch die fasnachtliche Dekoration, warten wir nun auf den 6. März, an dem für viele in Basel die drei schönsten Tage in diesem Jahr beginnen.

Rita Müller, Treffpunktleitung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr
Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

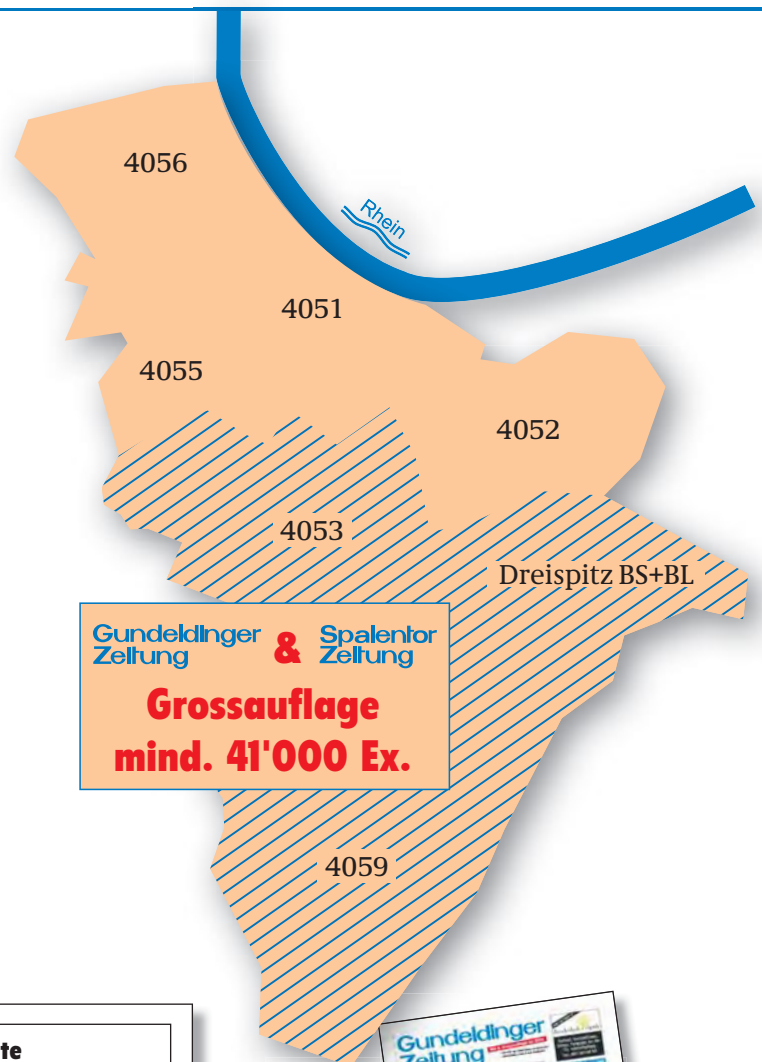
Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am
Mittwoch, 22. März 2017

Geld gewonnen, Land zerronnen.
Schweizer Investitionen in Grossplantagen rauben Menschen die Existenz.
sehen-und-handeln.ch | PK: 60-707707-2

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Die Gundeldinger und Spalenter Zeitung erfüllt eine Aufgabe

- Die Gundeldinger und Spalenter Zeitung berichtet über (fast) alle Ereignisse aus den Stadtteilen.
 - Neuheiten, Neueröffnungen, geplante Projekte, Bauvorhaben, Aktionen...
 - Berichtet und unterstützt Visionen, Veranstaltungen, Soz. Institutionen, Vereine, Ausstellungen, Kulturelles, Sport...
 - Quartierprobleme, -Anliegen werden behandelt...
 - Die Bevölkerung, Geschäftswelt hat eine «öffentliche» Anlaufstelle...
 - Berichtet kritisch, objektiv, neutral, bissig...
 - Vereinstafel,
 - Kirchenmitteilungen,
 - Leserbriefe,
 - Feuilletons,
 - Glossenspalte «GschichteGschichtli»... etc.
- machen es zu einer Art «Kantons- oder Dorf-Blatt»...



**1/2 Seite
7-spaltig**
CHF 1'421.-

7/145 mm

**1/4 Seite
3-spaltig** CHF 714.-
oder
4-spaltig CHF 728.-

3/170 mm 4/130 mm

**1/8 Seite
5-spaltig** CHF 350.-
oder
3-spaltig CHF 357.-

3/85 mm
5/50 mm



Die nächste Spalenter – und Gundeldinger Zeitung – erscheint am 22. März bzw. 5./6. April 2017 (mit SpaZ)

Bestellung: Einfach eine E-Mail an gz@gundeldingen.ch.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung – oder rufen Sie uns einfach an. Sei es in Fragen für Redaktion oder Inserate.



Thomas P. Weber,
Verleger, Herausgeber,
Chefredaktor



Willi Erzberger
Chefredaktor
Spalenter Zeitung



Carmen Forster
Verkaufsleiterin



Michèle Ehinger
Administration/
Verkauf

Verkauf:

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel

Telefon +41 61 271 99 66
Fax +41 61 271 99 67

E-Mail gz@gundeldingen.ch

Internet www.gundeldingen.ch
www.spalenter-zeitung.ch

Die Preise verstehen sich
30 Tage netto exkl.
8% MWST für GZ-Normal-
ausgaben, Grossauflagen
+20% Mehrpreis.

CHF 84.-

GSCHICHTE GSCHICHTLI

Stammliquen halfen mit

Am fasnächtlichen Quartier-Umzug durchs Gundeli beteiligten sich auch zahlreiche Aktive von Basler Stammliquen. Von der **Fasnachtsgesellschaft Gundeli** beispielsweise waren **Stephan Weber**, **Catherine Egli**, **Naomi Arnold**, **Duri Müller**, **Sabine Cissé**, **Matthias Braun**, **Stephanie Regis**, **Diana Teixeira**, **Lucas Hettinger**, **Caroline Misteli** sowie **Alexander Egli** mit dabei. Nebst dieser gundelianischen Hausmacht wirk-



S faasnächtelet: Stilleben mit Faschtewäije... – oder «giirig startt das Gsicht uff d Faschtewäije vo dr Migros».
Fotos: Jos. Zimmermann

ten ebenfalls der ehemalige Drummelkeenig **Sämi Meyer**, **Myriam Gysel** sowie **Fabian Petignat** (alle von den Naarebaschi), **Tim Rechsteiner** (VKB und neuerdings Jung-Ruesser), **Andreas Hunzinger** (Alti Stainlemer und Ruesser), **Rosemarie Meier** (Spinner-Clique) und **Sandra Wenger** (Rätz – Lehrerin im «Thierschteli») mit. Gleichfalls präsent war die Lälli-Clique – unter anderem mit **Christine Kuhn** (Obfrau der Jungen Lälli) und mit **Altair Koechlin**. Letzterer benutzte die Gelegenheit und betrieb eifrig Wer-

bung zugunsten von Probefasnacht und Blausch-Samschtig der Lälli. Organisiert wurde der diesjährige Fasnachts-Tippel durchs Gundeli vom initiativen **Benjamin Reinhard** und von der charmanten **Yalameh Aegerter**. Die Kindergärtnerin hatte während des Umzugs auch auf die gelben, grünen und blauen Zwergli von ihrem eigenen «Kindsgi» zu achten.

Drummeli Derniere

Am vergangenen Freitag feierten viele Aktive des gelungenen **Drummelis 2017**, im Foyer des **Musical Theaters**. Der **Fasnachts-Comité**-Drummelverantwortliche **André Schaad** war ersichtlich überglücklich, über «seinen» erfolgreichen Jahrgang. Die «Show-Gugge» **Hunne** brachten noch ein kleines Konzert im Foyer und heizte die Festgemeinde nochmals so richtig ein. Die **Boulevard Amsle** entdeckte dabei den einen oder anderen Aktiven beim ausgiebigen Festen. So! – ... und jetzt ab an e hoffendlig schöni Fasnacht. Mir gsehn uns im «**Bermuda-Dreiegg**».



D Guggemuusig Hunne heizte im Foyer mit einem feurigen Ständeli, an der Drummeli-Dernieren-Feier, nochmals so richtig ein.
Fotos: GZ



Auch die Aktiven «unserer» Gundeli-Clique feierten ihren Erfolgsauftritt ...

... sowie die TeilnehmerInnen der Spale ...

... und Basler Dybli. Dazu gesellten sich noch zwei Show-Tambouren (links) der am Mimösli aufgetretenen «stickStoff». ▼



▲ Ebenfalls vom Mimösli: die hübschen Erfolgspfeiferinnen und -pfeifer der neuen kompetent aufgestiegener Pfeifergruppe «piccognito» (www.piccognito.ch) Fotos: GZ



Heimspiel: Auch die Fasnachtsgesellschaft Gundeli war mit einer grösseren Kohorte am Umzug präsent. Wo und wann die Gundeli-Clique an der Fasnacht 2017 abmaschiert, erfahren Sie auf: gundeli.ch

100. Geburtstag

Unser neuer Regierungsrat und Erziehungsdirektor **Conradin Cramer**, in Begleitung von Standesweib **Roland Schaad**, durfte kürzlich in seiner neuen Funktion im **Alters- und Pflegeheim Gundeldingen** **Hedy Lüdin-Bürki** im Namen des Regierungsrates zu ihrem 100. Geburtstag gratulieren.

Ihre Boulevard Amsle

Fasnacht meets Klassik im Museum



Melodisch, rhythmisch, hochkarätig: Museumskonzärtli. Foto: Josef Zimmermann

Jeweils im Zwei-Jahres-Turnus erwacht das Museumskonzärtli aus seinen Träumen und entfaltet im altherwürdigen Naturhistorischen Museum seine ganze Strahlkraft. Für Nicht-Habitués: Das Museumskonzärtli ist etwas Besonderes. Feinsinniges. Spezielles. Ein Stück Basel. Ein Anlass für Freunde der feinen fasnächtlichen Zwischentöne. 2017 ist wieder so ein Museumskonzärtli-Jahr. Tout Bâle strömt herbei. Der Abend beginnt mit dem Arabi, welcher raffiniert angereichert wird, mit The British Grenadier und The Girl I Left Behind. An diesem Anlass verbindet sich die Museumskonzärtli-Gruppe erstmalig mit dem A cappella Kammerchor Basel Chamber Voices. Die Leitung obliegt Eduardo Vallejo und Cathrin Balmelli-Cattelan. Vom Startpunkt bis zum Finale Furioso ist es ein äusserst vielschichtiges Programm. Da ertönt beispielhalber der Naar-AB-

BA-schi. Ein Glanzstück, welches die zeitlosen ABBA-Melodien wie aus einem Guss portiert. Wir haben dieses musikalische Pièce de résistance früher irgendwo schon gehört, und wir müssen sagen: Wir hören es allewyl gäärn. Dazu gesellt sich saubere, mehrstimmig und glockenhell vorgetragene Fasnachtsmusik: Lumpesammler. Route-Symphonie und Veegel. Brite 79, Unggle Sam, Whisky Soda. Kombiniert sind diese Märsche mit wunderbar gesungenen Medleys. Wobei bei Unggle Sam und Whisky Soda sämtliche Register gezogen werden. Auch die Anhänger der hochkarätigen Trommelkunst kommen auf ihre Kosten. Zwei Tambourensoli (Dr Zigüner und Il Phänomeno) erfreuten die Gemüter. Als Dessert erklang feinsten Sologesang. Am Ende zollte das Publikum den Akteuren riesigen Applaus. Die Neuauflage folgt in zwei Jahren. Lukas Müller

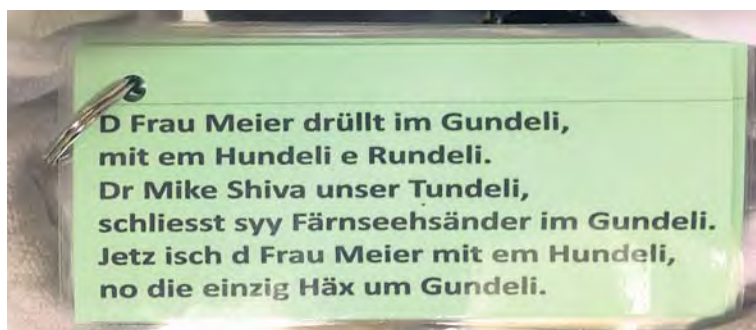
«Dr obligati Gundeli-Värs»



Schon seit einigen Jahren bringt der Schnitzelbangg «spitzig Ryssblei» am Mimösl einen «Frau Meier-Gundeli-Värs». Den möchten wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten. Voilà:

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Fasnacht. Die Abmarschzeiten der Gundeli-Clique finden Sie auf gundeli.ch. Die speziellen BVB und BLT-Fahrzeiten währen der Fasnacht jeweils auf bvb.ch oder blt.ch. Wir haben während der Fasnacht geschlossen, siehe Kästchen unten.

Fotos: GZ



Fasnachtswoche Der Verlag der Gundeldinger Zeitung hat während den «drei scheenschde Dääg» (6.–8. März) Betriebsferien. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 9.+10.3.2017 ist das Verlagsbüro jeweils von 8–12 Uhr offen. Ihr GZ- und SpaZ-Team

Altstadt-Papeterie **Jäger** Güterstrasse 177 4053 Basel

PRITT Klebestift 22g **1.95**

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch

bis 50% Rabatt **Wir räumen unser Lager**

es het so lang's het & viele weitere Angebote

E-Bike von Raleigh statt Fr. 4'099.- **nur Fr. 2'049.-**

E-Bike von Emotion z.B. statt Fr. 3'299.- **nur Fr. 1'979.-**

40% Rabatt

50% Rabatt

Wenger 2-Rad-Shop

Ruedi Wenger Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

Der Recycling Service **picks up**
www.picksup.ch
061 556 96 15

Bäume schneiden!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Viel Getöse und Abartiges um den FC Basel



Die vorletzte Meisterschaftspartie gegen den FC Lausanne entwickelte sich erst in der zweiten Halbzeit zum aufregenden Spektakel mit einer Aufholjagd von Rotblau. So wie das die verwöhnten Zuschauer in dieser attraktiven und aufwühlenden Form von jedem Heimspiel erwarten. Läuft in letzter Zeit aber eher selten so, zumal eine alte Krankheit leider noch immer nicht behoben ist. Das Durchziehen einer guten und überzeugenden Leistung über die ganze Spieldauer von neunzig Minuten plus. Teilzeitarbeit ist im «Joggeli» unerwünscht.

Nach dem Bekanntwerden des nach Saisonschluss bevorstehenden Wechsels der Führungsriege rückten die Darbietungen des schon bald zwanzigfachen Schweizermeisters schlagartig in den Hintergrund. Die Medien schossen sich landesweit unverzüglich «voll Rohr» auf dieses Thema ein und lösten mit dem schnellen Verbreiten von Vermutungen, Halbwahrheiten, Interpretationen, «Exklusiv-Berichten» und dergleichen beim Volk, dem Publikum, einen Aufruhr aus, der mit dem neudeutschen Begriff «Shitstorm» seine richtige Bezeichnung findet. Dass die gute Gelegenheit genutzt wurde, um verbal noch stärker als vorher auf Cheftrainer Urs Fischer einzuprügeln, ist der unappetitliche Nebenasspekt einer teilweise



Ein Führungstrio im Mittelpunkt teils wirrer und besserwisserischen Diskussionen: FCB-Verwaltungsratspräsident Bernhard Heusler, Cheftrainer Urs Fischer und Sportdirektor Georg Heitz.

Foto: Jos. Zimmermann/Archiv GZ

aus dem Ufer geratenen Diskussion. Das alles, bevor die Stabsübergabe vom FCB-Führungsteam unter dem Präsidium von Bernhard Heusler an eine mögliche Nachfolgerschaft um die Gruppe Bernhard Burgenner unterschriftlich beurkundet wurde. Fest steht, dass der jetzige Verwaltungsrat das Terrain für eine Übergabe sehr gründlich und ebenso seriös vorbereitet hat, um den Nachfolgern einen wirtschaftlich und sportlich überragenden Verein mit einem Millionenvermögen übergeben zu können. Ein Glücksfall ist auch, dass ein Nachfolgeamt bereit steht, in dem alle vermuteten Führungspersönlichkeiten seit Jahren mit Herzblut «ihrem» FCB eng

verbunden sind. Es zeichnet sich eine einheimische Lösung ab, fernab von finanzspekulativen internationalen Investoren. Eine Lösung, die von einem Gremium von Fachleuten, aber auch einer Generalversammlung, den Fans, abgesegnet werden muss. Das Team Heusler, das mit der Übergabe an eine andere Führungsmannschaft den Weg freimacht für eine Neuorientierung des Schweizer Vorzeigeklubs, muss sich bezüglich Seriosität und Clubverbundenheit nichts mehr beweisen. Es verdient unser vollstes Vertrauen bezüglich den Verhandlungen mit seinen möglichen Nachfolgern. Lassen wir doch die Leute in Ruhe und unbehelligt arbeiten

und warten ab, was sie uns schon bald präsentieren werden. Für den per Ende Saison angedachten Führungswechsel wurde zweifellos der richtige Zeitpunkt gewählt. Der die nationale Liga dominierende FCB hat sich ein Finanzpolster erwirtschaftet, dem die nationale Konkurrenz nichts entgegen zu setzen vermag. Notabene durch geschickte Transaktionen über Jahre erwirtschaftet. Er befindet sich als Vorzeigeklubs einer schmalbrüstig besetzten Ausbildungsliga in einer immer absurder werdenden Situation: Zu stark für die eigene Liga, zu schwach, um sich als Dauerteilnehmer in der Champions League behaupten zu können. Neue Ideen und neue Anreize sind gefragt. Die europäischen Topclubs befinden sich auf direktem Weg in eine von Milliardenbeträgen gespeisten geschlossenen Liga. Vereine wie der FCB müssen sich inskünftig wohl stärker auf eine europäische Liga zweiter Klasse ausrichten, wie auch immer die von der UEFA neu organisiert und strukturiert wird.

Was noch nachzutragen wäre: Der FCB spielte am vergangenen Sonntag im «Joggeli» gegen den FC Luzern und gewann auch diese Meisterschaftspartie souverän mit 3:1. Er führt weiterhin mit 17 Punkten Vorsprung die Tabelle an.

Willi Erzberger

EHC Basel KLH – Saisonende und gute Zukunftsaussichten

Nur wenig hat letztendlich gefehlt zum Einzug in die zweite Playoff-Runde. Aber am Schluss einer hart umkämpften Playoff-Serie, die von Zuchwiler Seite zuweilen an der Grenze der Regularität geführt wurde, unterlag der EHC Basel KLH seinem Kontrahenten knapp mit dem Gesamtscore von 2:3. Zu dieser ersten Playoff-Serie sei bemerkt, dass der EHC Basel KLH von den Spielleitern in mehreren Partien krass benachteiligt wurde. Da wurde extrem einseitig gepfiffen. Bei klaren Fouls an Baslern schauten die Refs mehrfach weg und zogen damit den kollektiven Volkszorn auf sich. Wenn in der St. Jakob-Arena die ganze Gegentribüne bei imaginären Foulpiffen reklamiert, wenn sogar eine Jacke aufs Eisfeld gewor-



Zum Einzug in die zweite Playoff-Runde fehlte den Basler Eishockeyanern letztendlich auch ein Quentchen Glück.

Foto: Josef Zimmermann

fen wird, dann kann etwas nicht stimmen. Die Schiedsrichterinspektoren sind gut beraten, wenn sie

sich diese vielen umstrittenen Situationen einmal in Ruhe auf Video anschauen. Für den EHC Basel KLH

ist damit eine gute und positiv verlaufene Saison abgeschlossen. Die Routiniers erfüllten die Erwartungen, auch die Jungen taten hervorragend mit. Gespannt warten die Basler Anhänger nun auf den Start der Swiss Regio League, welche ab kommender Saison unterhalb der National League B angesiedelt sein wird. Um mit den dortigen Rivalen wie Chur, Dübendorf, Forward Morges, Neuenburg & Co. mithalten zu können, wird sich die Basler Equipe punktuell noch verstärken. Aber die allgemeine Marschrouten stimmt. Mit dem Verlauf dieser Saison 2016/17 können die Basler zufrieden sein.

Lukas Müller

www.ehcbaselklh.ch

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT
COMING SOON
NEUES EROTIKAKONZEPT
MIT SLING RAUM, LABYRINTHE, FILME
UND MEHR FÜR JEDE FANTASIE
GÜTERSTRASSE 214, BASEL
WWW.DARKTOWN.CH

HOPP

www.fcb.ch www.ehcbaselklh.ch

Zu vermieten

ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros

mit Entrée im Parterre, gesamte Fläche 117 m²
 Strassenseite mit 40 m² und Richtung Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung.
 In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln.
 Entrée 17 m², WC und Einbauschrank, Deckenbeleuchtung, Cabelcom Internetanschluss etc.
 Parkplatz kann dazu gemietet werden.
 Mietzins pro Monat CHF 1600.– exkl. Nebenkosten.
 Weitere Auskunft unter
 Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

Einstellhalle zu vermieten

per Monat CHF 150.–
 an der
Reichensteinerstr. 10,
4053 Basel
Tel. 061 272 65 50

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
 Walkeweg 71, 4052 Basel
 Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
 Vermittlungen
 Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
 HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
 CH-4053 BASEL
 +41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN • ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:

BSK Baumann+ Schaufelberger AG Sitz Basel
 Thiersteinerallee 25 4018 Basel
 Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

swisscom Partner

Ihr Elektriker für alle Fälle

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
 TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
 Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, © 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen		Schwachstrom
Beleuchtungen		Steuerungen
E D V		ISDN
Verteilanlagen		Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen		TV/Radio (cablecom)

RAUM GELBER WOLF.

Raum zum Mieten im Gundeli
 charmant vielseitig kreativ

für Geburtstage, Feste, Seminare, Konzerte, Theater, Proben uvm.
 100m² | Bühne | PA | Licht | Klavier
 Bar | Küche | Geschirr für 100 Pers.

Auf dem Wolf 30, Basel, 061 554 60 54
 Verein Gelber Wolf | raumgelberwolf.ch

Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2017:
www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

• Fasnachts-ruggblig

Inseratenschluss: **Do, 16. März 2017**
 Redaktionsschluss: **Di, 14. März 2017**

erscheint am **Mittwoch, 22. März 2017**
 Auflage: Über 18'500 Expl.

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
 Anruf genügt: *Carmen Forster, Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber*

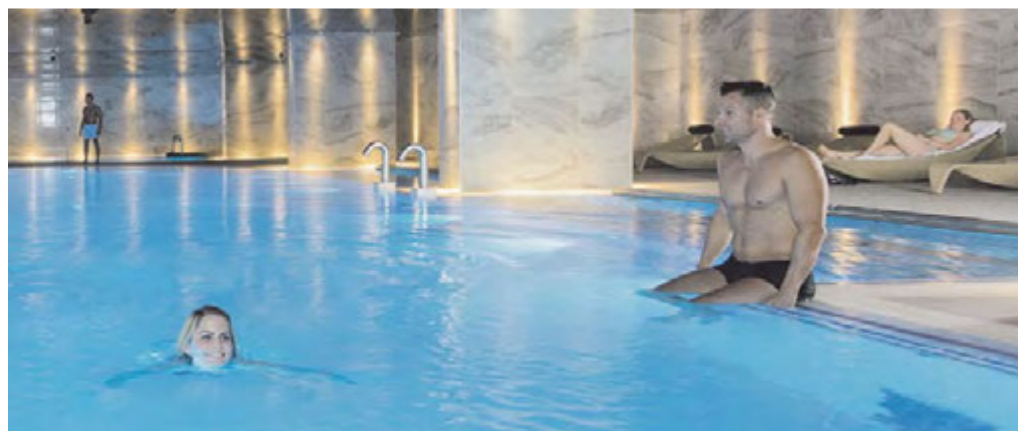
Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Fasnachtswoche Der Verlag der Gundeldinger Zeitung hat während den «drei scheenschde Dääg» (6.–8. März) Betriebsferien. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 9.+10.3.2017 ist das Verlagsbüro jeweils von 8–12 Uhr offen.
 Ihr GZ-Team

BASELS GRÖSSTE WELLNESS-OASE



Geniessen Sie Basels neuste und grösste Wellness-Oase.

Fitnesspark Heuwaage Basel
Steinentorberg 8, 4051 Basel
Tel. 058 575 81 50
heuwaage@fitnesspark.ch
www.fitnesspark.ch

FITNESS  **PARK**

H E U W A A G E B A S E L

MIGROS

Montag bis Freitag: 6.30 – 22.00 Uhr | Saunalandchaft: 8.00 – 22.00 Uhr | Samstag/Sonntag: 9.00 – 19.00 Uhr